

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

März 2016



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Frühlingsboten im Anmarsch: Bunte Blumen und Gestecke lassen die kalte Jahreszeit der vergangenen Monate vergessen. Osterglocken, Narzissen, Primeln, Hyazinthen und Tulpen dominieren das Bild in den Blumen- und Floristkläden. „Für mich sind Tulpen die schönsten Blumen“, sagte Ricarda Hannemann von Kegels Blumenhaus. Da Ende März auch das Osterfest gefeiert wird, sind Frühlingssträuße und -körbe sowie Geschenkideen rund um das Fest sehr gefragt.

Foto: Glienicker Kurier

Ortsgeschehen	3	Aus den Kirchengemeinden	52
Rathausnachrichten	9	Leserpost	54
Aus der Kommunalpolitik	19	Traueranzeigen	58
Kinder, Jugend und Schule	30	Termine	58
Neues aus der Feuerwehr	36	Stellenausschreibungen	59
Senioren	37	Geburtstage	62
Kunst und Kultur	40	Anzeigen	62
Sport	44	Impressum	71
Historisches	50		

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Mittwoch, 16. März 2016



Haustüren in vielen Varianten

- ✓ Hochwertig verarbeitet
- ✓ viele Designvarianten modern, klassisch, zeitlos
- ✓ RAL Gütequalität
- ✓ Basis-Sicherheitspaket
- ✓ optional mit Sicherheitspaket plus
- ✓ förderfähig
- ✓ thermisch optimierte Schwelle
- ✓ top Wärmedämmung



Ihr Fensterspezialist

Dachfenstereinbau, Senkrechtfenstereinbau,
Fenstertausch, Sonnenschutz, Rollläden



Seniorenpflegeheim Casa Reha feierte Fasching

Die Narren sind los

(af) Tanz, Musik und Gesang: Nürrisches Treiben herrschte am Rosenmontag im Casa Reha Seniorenpflegeheim „Angerhof“. Bereits zum vierten Mal feierte die Einrichtung Fasching. „Es haben noch nie so viele Mitarbeiter mitgemacht und sich verkleidet wie dieses Mal“, sagte Heimleiterin Julia Sieber, die in einem Top-Gun-Pilotenanzug erschienen war. „Ich bin ein Freund des Karnevals. Schon als Kind habe ich diesen Brauch gemocht.“ Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt der Tanzgarde der Narrenkappe Berlin. In ihren schicken weiß-lilafarbenen Kostümen begeisterten die Sprösslinge, darunter auch viele Kinder aus der hiesigen Gemeinde, die 80 Seniorinnen und Senioren. Einen Extra-Auftritt hatte das Glienicker Funkenmariechen Vanessa. Weitere Programmpunkte: eine Musikeinlage des Entertainers „Rudi von Feuer und Eis“ und die Prämierung des ausgefallensten Kostüms. „Es ist doch schön, wenn die Leute etwas



Nürrisches Treiben: Die Kindertanzgruppe der Narrenkappe Berlin mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und den Casa Reha-Mitarbeitern (v.l.) Constanze Meier, Jette Wahl, Ramona Ehnert, Leiterin Julia Sieber und Claudia Brehm

Foto: Glienicker Kurier

zu lachen haben“, sagte Jette Wahl. Die Ergotherapeutin ist Mitglied im Faschingsklub Rostock und wartet jedes Jahr mit einem neuen Kostüm

auf. Dieses Mal war sie als Sträfling verkleidet. Jedoch war die Faschingsparty im Casa Reha alles andere als eine Strafe.

Mammographie-Mobil in Glienicke



Das „Mammobil“ versorgte Glienickerinnen unter anderem mit wichtigen Informationen zu dem Thema Früherkennung von Brustkrebs.

Foto: Glienicker Kurier

(GK) Das „Mammobil“ machte vom 23. Januar bis zum 19. Februar in der Gartenstraße in Glienicke/Nordbahn Station. Das drei mal 15 Meter große Fahrzeug ist ein Projekt der Landesverbände der Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigungen. Hierbei handelt es sich um eine Krebs-Früherkennungsuntersuchung für Frauen. Jedoch konnten nur die Frauen an den Untersuchungen im „Mammobil“ teilnehmen, die in den Wochen zuvor eine Einladung mit ausführlichen schriftlichen Informationen erhalten hatten.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Serie „Nette Toilette, Teil 5: Edeka-Lebensmittelmarkt Nemitz

Von der Kriminalistin zur Lebensmittelmarkt-Inhaberin

(af) Fünf Geschäftsleute aus Glienicke machen derzeit beim Projekt „Nette Toilette“ mit. Dabei stellen sie der Allgemeinheit ihr „stilles Örtchen“ kostenfrei zur Verfügung. Sabine Nemitz-Pollmann, Inhaberin des Edeka-Lebensmittelmarktes Nemitz, gehörte in der Vergangenheit zu den Befürwortern einer öffentlichen Toilette in der Gemeinde. Dass am Ende mit der oben genannten Aktion schließlich eine andere Lösung gefunden wurde, findet sie

gegenüber gestanden.

Seit 2002 führt Nemitz-Pollmann den Lebensmittelmarkt, der in den Anfängen unter dem Spar-Logo firmierte, seit 2010 aber zur Edeka-Kette gehört. „Mit der Lage und auch dem Kundenaufkommen sind wir zufrieden“, sagte sie, die 24 feste Mitarbeiter sowie Schüler und Studenten beschäftigt.



gehen und werden wieder nach Hause gebracht“, erläuterte Nemitz-Pollmann das Konzept.

Für die Diplom-Kauffrau ist es wichtig, dass sich ihr Unternehmen auch sozial engagiert. Neben regelmä-

ßigen Spenden an die Deutsche Kinderkrebshilfe unterstützt Nemitz-Pollmann den BSC Fortuna Glienicke großzügig. „Der Sportverein setzt sich für die Kinder- und Jugendarbeit ein. Das ist wichtig. So kann der Nachwuchs sinnvoll mit seiner Freizeit umgehen.“

Der Supermarkt ist aber auch selber aktiv und führt Veranstaltungen - der Jahreszeit entsprechend - für Familien durch. Neben Halloween und dem Nikolaus-Tag gibt es zu Ostern einen Malwettbewerb.

Zwar war die Edeka-Chefin schon zu DDR-Zeiten in der Lebensmittelbranche tätig, jedoch wagte sie einen Berufswechsel als Kriminalistin für Wirtschaftsstraftaten in Berlin-Friedrichshain. In diesem Job war sie 14 Jahre lang tätig. So habe sie unter anderem im Warenhaus am Ostbahnhof Straftaten aufgenommen. „Das war eine spannende Zeit“, sagte sie. Doch in ihrem jetzigen Metier fühlt sie sich am wohlsten. „Ich würde auch nichts anderes machen wollen.“



Liebt ihre tägliche Arbeit: Sabine Nemitz-Pollmann, Inhaberin des Edeka-Lebensmittelmarktes
Foto: Glienicker Kurier

nicht schlimm. „Wir haben schon in der Vergangenheit den Toiletten-schlüssel herausgegeben“, sagte die studierte Ökonomin. Besonders mit Blick auf die älteren Bürger in Glienicke habe sie dem Projekt positiv

Für die ältere Kundschaft bietet der Edeka-Lebensmittelmarkt in Zusammenarbeit mit dem Fahrdienst der Firma Meier einen Abholservice an. „Die Leute werden zu unserem Markt gefahren, können einkaufen

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Frau Torte
Torten auf Bestellung

Neu: freitags 12 – 17 Uhr und samstags 11-13 Uhr
Leckere Torten stückchenweise, einfach zum Mitnehmen

Friederike Hanke
Friedrichstr. 31
16540 Hohen Neuendorf

03303 / 817 08 64
Tortengalerie auf www.frautorte.de

Ortsgeschehen

Gala-Abend der I.D.E.A. Tanzschule

Let's Dance – mit Schwung ins neue Jahr

(na) Scharenweise folgten die Glienickerinnen und Glienicker der Einladung zum traditionellen Galaabend der I.D.E.A. Tanzschule. Rund 400 Gäste nahmen in der Dreifeldhalle Platz. Sie durften sich auf ein abwechslungsreiches Programm und viele Höhepunkte freuen. Überraschenderweise eröffnete der Abend nicht mit einem Tanz, sondern mit einer Gesangseinlage. Sänger Kevin Rau gab das Lied „You raise me up“ von der Gruppe „Westlife“ zum Besten. Nach dem gelungenen Auftakt folgte ein „Knallerauftritt“ nach dem anderen. Rund 150 Tänzerinnen und Tänzer brachten ihr Können mit Schwung und Taktgefühl auf die Bühne. Von Hip-Hop über Streetdance bis hin zu dem klassischen Walzer und Cha Cha Cha hatten sie für jeden etwas in petto und sorgten damit für freudestrahlende Augen und beschwingtes Mitklatschen bei den Gästen. Tanzschulleiterin Ricarda Gaffling-Moustache und ihr Mann Boris



Gaffling spickten ihre Anmoderationen mit der richtigen Portion Witz und führten gekonnt durch den Abend. Bei allem Humor fanden die beiden auch den Moment für warme Worte und richteten ihren Dank in Richtung der vielen Tänzerinnen, Tänzer sowie Helferinnen und Helfer. Boris Gaffling zeigte sich nach dem Abend sehr zufrieden: „Nach dem zehnjährigen Jubiläum im vergangenen Jahr lag die Messlatte ziemlich hoch. Dennoch konnten wir den Gästen einen besonderen Abend bieten. Die Veranstaltung war dieses Mal zwar weniger opulent aber dafür konnte man eine Steigerung bei der Qualität der Choreographien sehen.“

Dank an alle Beteiligten kam auch von Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Hans G. Oberlack. Letzterer gestand, dass das Jahr für ihn mit dem Galaabend der I.D.E.A. Tanzschule erst richtig beginne.



Wie in jedem Jahr hatte der Galaabend der I.D.E.A. Tanzschule hochklassige Auftritte und einige Überraschungen zu bieten.

Foto: Glienicker Kurier

BERLIN
eyewear

Jetzt bei Schmelzer.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

Interview mit Gemeindebrandmeister Heiko Glyz von der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn **„Bei den Einsatzkräften haben wir definitiv Nachholbedarf“**

(af) Seit 23 Jahren ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke und hat in dieser Zeit alle Stationen durchlaufen. Gemeindebrandmeister Heiko Glyz ist ein Feuerwehrmann aus Überzeugung. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit dem 47-jährigen über das zurückliegende Jahr, die anstehende Erweiterung der Feuerwache und die personelle Situation.

Herr Glyz, wenn Sie noch einmal auf das Jahr 2015 zurückschauen, hatte die Freiwillige Feuerwehr mehr Einsätze zu verzeichnen oder ist alles im Normalbereich geblieben?

Heiko Glyz: Wir mussten im Vergleich zu 2014 etwas mehr Einsätze registrieren. Es gab 120 Alarmer, wobei sich der größte Teil auf technische Hilfeleistungen konzentrierte. Wir hatten natürlich auch einige Brände zu bekämpfen, der größte war ein Feuer in einer Garage Ende Dezember. Aber kurzum: Für uns war das Jahr 2015 normales Tagesgeschäft.

In diesem Jahr beginnen die Bauarbeiten für die Erweiterung der Feuerwache in der Hattwichstraße. Warum ist diese Maßnahme so wichtig für die Feuerwehr in Glienicke?

Die Erweiterung ist das Ergebnis eines 2013 neu erstellten Gefahrenabwehrbedarfsplanes. Aus diesem geht hervor, dass Glienicke einen höheren Bedarf an Einsatzkräften hat – rund 70 Feuerwehrleute sollte es in der Gemeinde geben. Da haben wir definitiv Nachholbedarf. Zudem ist die Anzahl der Mitglieder unserer Jugend- und Kinderfeuerwehr in den vergangenen Jahren stark angestiegen und dementprechend auch der Raumbedarf.

Sie sprechen den Personalmangel an. Über wie viele Feuerwehrleute verfügen Sie denn?

Wir haben derzeit 36 Kameradinnen und Kameraden, die in der Freiwilligen Feuerwehr unserer Gemeinde dienen. Wir müssten uns also verdoppeln, um die Maßgabe zu erfüllen. Dabei haben wir schon jetzt Schwierigkeiten, die Tageseinsatzbereitschaft herzustellen. Das ist aber nicht nur

ein Problem bei uns, sondern betrifft auch unsere Nachbargemeinden.

Wo liegt Ihrer Meinung nach das Problem?

Wir sind alle ehrenamtlich tätig. Das bedeutet, dass die meisten einem Beruf nachgehen. Viele unserer Kameradinnen und Kameraden arbeiten in Berlin und können aufgrund der Entfernung bei einem

Alarm nicht rechtzeitig hier vor Ort sein. Bezahlbarer Wohnraum stellt ebenfalls ein großes Problem dar. Viele junge Menschen können es sich nicht mehr leisten, in unserer Gemeinde zu wohnen. Sie bilden aber die Basis einer jeden freiwilligen Feuerwehr. Daher sind wir im Notfall auf die Hilfe der umliegenden Wehren angewiesen.

Zurück zum Erweiterungsbau. Wie wichtig ist dieser im Zusammenhang mit der Gewinnung von Nachwuchskräften?

Er ist für uns sehr wichtig. Durch den großen Andrang von Kindern und Jugendlichen, mit dem wir so nicht gerechnet haben, herrscht bei uns akuter Platzmangel. Daher macht es derzeit auch keinen Sinn, offensiv um mehr Nachwuchskräfte zu werben, weil wir ihnen nicht die notwendigen Räumlichkeiten bieten können. Nach der Erweiterung des Neubaus wollen wir aktiv mit der Nachwuchsgewinnung beginnen.

Wie sieht es mit dem Fuhrpark der Feuerwehr aus? Ist man in Glienicke ausrüstungstechnisch auf der Höhe der Zeit?

Wir verfügen derzeit über fünf Einsatzfahrzeuge, die alle einsatzbereit sind, aber aufgrund ihres Alters und des technischen Fortschritts in den kommenden Jahren erneuert werden müssen. Voraussichtlich erhalten wir Ende März einen neuen Einsatzleitwagen. 2018 und 2020 stehen die nächsten Neubeschaffungen an. Was die Ausrüstung betrifft, können wir uns



*Seit knapp acht Jahren als Gemeindefeuerwehrbrandmeister im Amt: Heiko Glyz
Foto: Freiwillige Feuerwehr Glienicke*

nicht beschweren. Wir werden von unseren Gemeindevertretern und unserer Gemeindeverwaltung sehr gut unterstützt.

Im vergangenen Jahr erfolgte zwischen den Jugendfeuerwehren aus Glienicke und aus dem polnischen Głebowice ein erstes Treffen. Was versprechen Sie sich von der neuen Partnerschaft?

Mit dem länderübergreifenden Projekt wollen wir zum einen etwas zur Völkerverständigung beitragen. Zum anderen geht es auch darum, aufgrund der unterschiedlichen Strukturen bei der Feuerwehren, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu helfen. So haben wir bereits bei uns nicht mehr benötigte Ausrüstungsgegenstände als Geschenk nach Polen gebracht. Wir wollen noch viele, viele Jahre gut zusammenarbeiten.

Wenn Sie über den Job als Feuerwehrmann sprechen, bemerkt man gleich Ihre Leidenschaft dafür. Wie sind sie eigentlich Feuerwehrmann geworden?

Nach der Wende 1989/90 gab es bei der Feuerwehr in Glienicke einen Personalmangel. Da ich zu dem einen oder anderen Kameraden Kontakt hatte und über einen Lkw-Führerschein verfügte, wurde ich von diesen schnell überzeugt und trat in die Freiwillige Feuerwehr ein, was ich bis heute nicht bereut habe.

Sie sind seit 2008 Gemeindebrandmeister. Welche Baustellen gilt es in Ihrer derzeit laufenden zweiten Amtszeit zu beheben?

Neben der bereits geschilderten langfristigen Fahrzeugbeschaffung gilt es, Führungskräfte aufzubauen und Nachwuchs zu gewinnen. Beides wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Der Erweiterungsbau unserer Feuerwehrwache gehört ebenfalls zu den Baustellen. Ein erfolgreiches Ende ist hier aber absehbar.

Wohnhaus in Glienicke/Nordbahn in Denkmalliste aufgenommen

Von Dr. Matthias Metzler

(Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum)

In der Gemeinde Glienicke/Nordbahn gibt es derzeit 13 denkmalgeschützte Gebäude. Dabei ist das Wohnhaus mit Einfriedung in der Hattwichstraße 63 mit Datum vom 13. Februar 2015 in die Denkmalliste eingetragen worden. Es erfüllt wegen seiner geschichtlichen und städtebaulichen Bedeutung die Kriterien eines Denkmals (vgl. §§ 2, 3 Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz).

Das Wohnhaus wurde 1932/33 für Irma Griebel aus Berlin-Frohnau errichtet. Die Ausführung übernahm der Bauunternehmer Franz Schmidt aus Berlin. Gleichzeitig mit dem Wohnhaus errichtete die Firma Ernst Steinberg & Sohn Kunststeinwerk aus Berlin-Reinickendorf die straßenseitige Einfriedung.

Das Wohnhaus mit Einfriedung ist ein besonders typisches Zeugnis des Wohnhausbaus der zwanziger und dreißiger Jahre im nördlichen Berli-

ner Umland. In seiner Gestaltung werden bereits Elemente der Architektur des Neuen Bauens aufgegriffen (zum Beispiel Verklinkerungen). Es doku-

mentiert die Lebensverhältnisse des bürgerlichen Mittelstands in jener Zeit und wirkt bis heute prägend für das Ortsbild Glienickes.



Steht seit etwa einem Jahr unter Denkmalschutz: das Wohnhaus in der Hattwichstraße 63

Foto: Glienicker Kurier

DAS ERSTE REZEPT MIT **HERZ!**

EINE INITIATIVE DER
 **NEUE
ROLAND**
APOTHEKE

PATIENTEN HELFEN PATIENTEN.

Einfach Rezept einlösen und **wir spenden pro Rezept 1€** für gemeinnützige Einrichtungen in unserer Umgebung, die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Brandenburg und Apotheker ohne Grenzen.



IN KOOPERATION MIT

APOTHEKER OHNE GRENZEN
DEUTSCHLAND e. V.



dmsg

■ Deutsche
■ Multiple Sklerose
■ Gesellschaft
■ LV Brandenburg e.V.

Glienicker Spitze / Oranienburger Chaussee 17 · Telefon: 033056 / 94 50 0 · www.neue-roland-apotheke.de

Neue Roland-Apotheke ruft Spendenaktion „Rezept mit Herz“ ins Leben **Multiple Sklerose im Fokus**

(af) Es ist eine Krankheit, die noch nicht ausreichend ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt ist. Jedoch trifft es immer mehr Menschen. Die Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Erkrankung des Nervensystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt. Kurzum: Es ist eine im Gehirn und Rückenmark verstreut auftretende Entzündung. Simone Vettin, Inhaberin der

Neuen Roland-Apotheke an der Glienicker Spitze, will mit einer Spendenaktion die Krankheit und deren Patienten in den Fokus rücken. „Multiple Sklerose ist eine äußerst komplexe Krankheit und wird oft erst spät erkannt. Es ist wichtig, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für diese Krankheit zu schärfen. Sowohl im eigenen Interesse als auch zum besseren Verständnis für die Betroffenen“, sagte die Mutter von zwei Kindern.

Mit der Aktion „Rezept mit Herz“ spendet die Neue Roland Apotheke für jedes eingelöste Rezept einen Euro an eines von insgesamt vier sozialen Projekten. „Der Hauptteil des Spendenerlöses geht an den Landesverband Brandenburg der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft sowie an die Selbsthilfegruppe Schildow“, erklärte die Apothekerin. Auch die Grundschule in Glienicke gehört zu den Empfängern, die die Spenden für Bildungsmittel verwenden wird. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler für die MS-Krankheit sensibilisiert werden, denn es kann auch schon Jugendliche betreffen.

Die Idee für eine solche Aktion kam Vettin im Gespräch mit MS-Patienten und Selbsthilfegruppen, zu denen sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Apothekerin Kontakt hat. Wolfgang Kühn, der der Selbsthilfegruppe Schildow angehört, freute sich über die Hilfe. „Wir sind begeistert und sind für jede Unterstützung dankbar“, sagte er. Seiner Gruppe gehören 18 Menschen an, darunter auch fünf aus Glienicke.

Die Aktion findet über das ganze Jahr verteilt statt. So vom 15. März bis zum 30. April, vom 20. Juni bis zum 31. Juli und vom 26. September bis zum 13. November. „Alle Glienicker und natürlich auch alle Bewohner der umliegenden Bezirke und Gemeinden sind aufgerufen, an dieser Spendenaktion teilzunehmen“, sagte Vettin.



Wollen die MS-Krankheit ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken: Simone Vettin, Inhaberin der Neuen Roland-Apotheke, und Wolfgang Kühn von der Selbsthilfegruppe Schildow.

Foto: Glienicker Kurier

Unternehmen veröffentlicht Befragung von 2015

Kunden bewerten ihren Wasserversorger positiv

Von Hans-Joachim Wagner

Zum dritten Mal hat die Wasser Nord GmbH & Co. KG an einem landesweiten Kennzahlenvergleich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Brandenburg teilgenommen. Die Betrachtung der Ergebnisse und der Vergleich mit anderen Partnern sind Bestandteile der Modernisierungsstrategie der deut-

schen Wasserwirtschaft. Auch in diesem Jahr wurden die erbrachten Leistungen verglichen und aus den Erkenntnissen Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet.

Ein wichtiges Modul ist die Kundebefragung, die Erkenntnisse zur eigenen Leistung durch die Wahrnehmungen der Kunden erweitert.

Dabei ging es um folgende Fragen: Wie nehmen die Kunden unser Unternehmen wahr? Wie zufrieden sind unsere Kunden insgesamt und insbesondere mit dem Kundenservice? In welchen Bereichen können wir uns verbessern, um zufriedene Kunden zu haben?

Hans-Joachim Wagner, Geschäfts-

Ortsgeschehen

fürer der Wasser Nord GmbH & Co. KG, zeigt sich mit den Ergebnissen sehr zufrieden. „Wir liegen in allen befragten Bereichen in der Spitzengruppe. Die Kunden zeigen uns, dass unsere Leistungen gut ankommen und wir auf dem richtigen Weg sind.“ In Bezug auf die Gesamtzufriedenheit gaben 94 Prozent der Befragten an, insgesamt zufrieden und sehr zufrieden zu sein. Dieses Ergebnis bedeutet für die Wasser Nord einen leichten Anstieg in Bezug auf die Zahlen von 2012 und lässt das Unternehmen auch im Vergleich zu den anderen Partnern hervorragend dastehen. Zufrieden zeigte sich auch Dr. Hans G. Oberlack, der Vorsitzende der Gesellschafter der Wasser Nord GmbH & Co. KG: „Ich freue mich, dass unser Wasserversorger eine so hohe Akzeptanz genießt.“



Foto: johnnyb/pixelio.de

Rathausnachrichten



Foto: angleconscious/pixelio.de

**Allen Leserinnen
und Lesern wünschen
wir ein sonniges und
fröhliches Osterfest!**

**Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister
und die Redaktion des „Glienicker Kurier“**

Aus der Sitzung des Ausschusses für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 13. Januar **Viele Fragen zur Wärmeversorgung des Grundschulareals**

(af) Viel Informationsbedarf hatte der Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe beim Thema Wärmeversorgung des Grundschulareals. Zudem empfahl das Gremium der Gemeindevertretung einstimmig, das Energiekonzept vom November 2013 zu beschließen. Die Sitzung leitete Christian Hortien (GBL).

Unterschiedliche Prioritäten bei der Wärmegewinnung

Das Gesamtkonzept sieht vor, dass die bestehenden und neuen Heizungsanlagen auf dem Areal der Grundschule über ein Nahwärmenetz zu einem Verbund zusammengeschlossen werden. Peter Kotschate von der Ingenieurgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH erklärte, dass der Umbau der Heizungsanlagen bisher im Heizraum der Schule und im Technikraum der Dreifeldhalle vorgenommen worden sei. „Die Betriebskosteneffekte sind beträchtlich“, sagte er. Des Weiteren empfahl er den Bau einer Solarthermie-Anlage auf dem nebenstehenden Wohnblock (Nummer 58 bis 59). Kotschate schlug mit dem Flachkollektor und dem Röhrenkollektor zwei Varianten vor, wobei Letztere vom Planer favorisiert wird. Bei beiden Varianten sei die thermische Leistung aber gleich.

Dirk Steichele (SPD) wandte ein, dass nach der Umrüstung der Heizungsanlagen in der Schule das Blockheizkraftwerk (BHKW) errichtet werden sollte. „Ich habe nichts gegen Solaranlagen, aber erst sollten wir der Empfehlung folgen und schauen, ob mit dem BHKW genug Strom für das Wohnhaus mit produziert wird.“ Kotschate hatte gegen die unterschiedlichen Prioritäten nichts einzuwenden. Er erklärte, dass das Energiekonzept auf mehreren Standbeinen stehe. „Solaranlagen, Gaskessel, Biomasse-Anlagen mit Pellets bringen eine hohe Wirtschaftlichkeit.“

Steichele wollte zudem wissen, ob sich das BHKW bei einem möglichen Blackout auch mit Flüssiggas befüllen lassen könnte. Kotschate entgegnete, dass eine solche Variante aufwändiger sei und bei einem Blackout ausfallen würde. Daher schlug er vor, eine Fremdstromeinspeisung mit zu planen. Der Ausschuss stellte auf Vorschlag von Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten) das Thema Wärmeversorgung zurück. Die Verwaltung soll nun zusammen mit Kotschate und dem Vorsitzenden Hortien einen Fahrplan für das weitere Vorgehen erarbeiten.

Grünes Licht für Energiekonzept

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn will in Sachen Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen. Daher empfahl der TIG-Ausschuss der Ge-



Wird Bestandteil des Konzeptes zur Wärmeversorgung: Der Grundschul-Altbau

meindevertretung einstimmig, das Energiekonzept von November 2013 zu verabschieden. Christian Hortien unterstrich, dass Glienicke einen eigenen Beitrag zur Minderung der CO₂-Emissionen und zur Einsparung von Energie leisten wolle. Mit dem Energiekonzept verpflichtet sich die Kommune bis zum Jahr 2030, die Kohlenstoffdioxid-Emissionen gegenüber 2011 um 30 Prozent zu senken und beim Energieverbrauch eine Einsparung von mindestens 1,1 Prozent per Anno anzustreben. Des Weiteren soll sich der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch auf 15

Prozent erhöhen. „Wir als Gemeinde können das alleine nicht leisten. Jedoch kann man den einzelnen Bürger nicht zu Einsparungen zwingen“, sagte Hortien. Die Bundesregierung gebe aber schon verschiedene Maßnahmen vor, wie die Nutzung von Energiesparlampen. Dieter Lindig, Sachkundiger Einwohner für die GBL, berichtete von sogenannten kommunalen Umweltbriefen, in denen für die Bevölkerung Tipps und Ratschläge zur Energieeinsparung gegeben werden. „Wenn wir es nicht schaffen, alle mitzunehmen, erreichen wir nichts.“

Unterschiedliche Kommentare zum Thema Befangenheit

Zum Thema Befangenheit von Gemeindevertretern bei Abstimmungen erklärte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, dass die Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke, nach intensiver Recherche zwei Kommentare zur Gesetzeslage gefunden habe. Beide seien sehr unterschiedlich dargestellt. In Zukunft will man aber der Auffassung folgen, dass dann keine Befangenheit vorliegt, wenn kein individueller Vorteil aus einer Beratung für den Einzelnen entstehen kann. Jedoch kann eine

Befangenheit von jedem Ausschussmitglied erklärt oder durch andere zur Abstimmung gebracht werden. Gemeindevorsteher Martin Beyer will dieses Thema bei der Gemeindevertretersitzung vorstellen. Jörg Rathmer wünscht sich Rechtssicherheit. „Je kleiner die Gemeinde ist, desto wahrscheinlicher ist es auch, dass man bei Beschlüssen selber betroffen ist“, sagte er. Bürgermeister Oberlack gab zu bedenken, dass ein Beschluss über den Umgang mit einer Befangenheit nicht gefasst werden kann. „Schließlich handelt es sich bei jeder Beratung um einen Einzelfall.“

Aus der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 21. Januar **Im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Interessen und Naturschutz**

(af) Eine Eiche auf dem Grundstück Jungbornstraße 45 sorgt im Zusammenhang mit einer möglichen Bebauung des Areals für Diskussionen. Sollte der Baum als Naturdenkmal unter Schutz gestellt werden, könnte er nicht so einfach gefällt werden. Zudem besprachen die Gemeindevertreter das Vorkonzept für den Bebauungsplan Nr. 24 „Südlich Ahornallee Nr. 5“. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN)

Baumschutzsatzung oder Naturdenkmal?

Zum ersten Mal berieten die Ausschussmitglieder im Mai 2014 darüber, ob für eine Eiche auf dem Grundstück Jungbornstraße 45 ein Antrag auf Ausweisung als Naturdenkmal beim Landkreis gestellt werden soll. Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, erklärte dazu, dass die Untere Naturschutzbehörde den Baum als nicht-naturdenkmalgeeignet ansieht. Die Begründung: Die Baumschutzsatzung reicht völlig aus. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack wies darauf hin, dass auf dem Grundstück ein Gebäude gebaut werden könnte, bei der Planung aber auf die Erhaltung der Eiche Rücksicht genommen werden müsse. Sollte sich jedoch herausstellen, dass ein mögliches Bauvorhaben aus diesem Grund nicht realisiert werden könne, bestünde die Möglichkeit, für den Baum gemäß der Baumschutzsatzung einen Fällantrag zu stellen und damit verbunden einen Ausgleich zu leisten. „Es ist aber nicht absehbar, dass bei dieser Größe des Grundstückes nicht gebaut werden kann“, sagte Oberlack. Dr. Theodor Scharnholtz merkte an, dass die Eiche mit einem Umfang von vier Metern ungewöhnlich sei. „Sie scheint sich in einem vitalen Zustand zu befinden. Es wäre daher eine Schande, wenn ein solcher Baum gefällt werden muss.“ Daher plädierte er dafür, dass der Ausschuss die Gemeindevertretung bitten soll, bei der Unteren Naturschutzbehörde einen Antrag zu stellen, den Baum als Naturdenkmal unter Schutz zu stellen. Bürgermeister Oberlack machte aber deutlich, dass die Gemeinde nur Verwalter und nicht Eigentümer des Grundstückes sei. Daher müsse geprüft werden, ob die Gemeinde überhaupt einen solchen Antrag stellen darf. Wundermann kündigte an, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN einen Antrag zu diesem Thema stellen wird.

Tiefgarage soll Pkw-Stellplatzprobleme lösen

Das Areal zwischen der Schule und dem Einkaufszentrum ist das letzte große und für Wohnbebauung geeignete Flurstück in zentraler Lage, das die Gemeinde für eine Bebauung mit kostengünstigen und altengerechten Wohnungen entwickeln

möchte. Architekt Norbert Rauscher stellte den Gemeindevertretern das überarbeitete Vorkonzept vor. Da im alten Konzept die Stellplatzlösung kritisiert wurde, erklärte er, dass dem Bedarf an Pkw-Stellplätzen durch den Bau einer Tiefgarage Rechnung getragen werden soll. Da die Erschließung der Tiefgarage von der Hauptstraße aus erfolgen soll, muss das Gebiet in den B-Plan aufgenommen werden. Dies führt zu einem Gewinn an Freiflächen und verringert die Baukosten. Durch die Erschließung von der Hauptstraße aus müssen jedoch Bäume gefällt werden. Der Architekt verweist darauf, dass sich der Planungsvorschlag für den Bereich des Grundstückes Hauptstraße 60 auf die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs für den Ortskern gründet. Sollte das Areal als Verkehrsfläche dargestellt werden, würde dies eine deutliche Wertminderung für die Gemeinde bedeuten.

Thomas Flashar, Sachkundiger Einwohner für die GBL, machte den Vorschlag, bei einem eventuellen Abriss des alten Gebäudes auf dem Grundstück der Hauptstraße 60 das Baufeld parallel zur geplanten Erschließung für den hinteren Bereich zu vergrößern. „Dann ließe sich ein Neubau realisieren“, sagte Flashar.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich darauf, die Beratung nach Konsultation in den Fraktionen in der nächsten Sitzung fortzusetzen.



INGO BÄSKE
ODESSAERSTR.3
16548 GLIENICKE
TEL.: 033056 / 76686
FAX. 033056 / 28119
FUNK 0170 / 685 47 37

• **TROCKENBAU • HOLZ UND BAUTENSCHUTZ**
 • **KLEINREPARATUREN • MONTAGE SERVICE**
 • **HAUS UND GARTEN SERVICE • WARTUNG**

Gritte Jepp

Frühlingserwachen

Fr., 4. März 2016 geöffnet 16.00 – 20.00 Uhr
 Sa., 5. März 2016 geöffnet 10.00 – 18.30 Uhr

Osterbrauch

Fr., 18. März 2016 geöffnet 16.00 – 20.00 Uhr
 Sa., 19. März 2016 geöffnet 10.00 – 18.30 Uhr

WOHN MAGAZIN
 INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.



www.grittejepp.de

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
 Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
 Mo geschlossen - Di-Fr 10.00 - 18.30 Uhr - Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 25. Januar

Glienicke bekommt eine sechste Fraktion

(na) Das Sitzungsjahr begann im Sozialausschuss mit einer überraschenden Nachricht: Statt bisher fünf, gibt es nun sechs Fraktionen in Glienicke. Warum, das erklärte Uwe Klein (SPD), der den Ausschussvorsitz inne hatte.

Neue Fraktion gegründet

Die Glienicker Fraktionslandschaft erweitert sich. Hintergrund: Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN spaltet sich in zwei Fraktionen auf. Petra Bajorat-Kollegger und Karsten Wundermann haben ihren Austritt aus der Fraktion B90/GRÜNE/Piraten bekannt gegeben. Gemeinsam möchten sie eine neue Fraktion stellen. Wie diese heißen wird, ist (zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses) noch nicht klar. Thomas Bennühr und Barbara Neeb-Bruckner verbleiben in der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN. „Nun muss in der GVT eine Neuordnung der Ausschüsse gebildet werden“, sagte der Ausschussvorsitzende Klein und ergänzte: „Auch die inhaltliche Diskussion wird dort stattfinden.“ (Siehe Seite 14)

Entwürfe für kreativen Eingangsbereich vorgestellt

Noch ist der Eingangsbereich vor der Schule und dem Hort gewöhnlich. Das soll sich ändern. Geplant ist, den Bereich umzubauen, einige Büsche zu entfernen und mit neuen Pflanzen zu bestücken. Zwei neue Kunstskulpturen sollen das Arrangement abrunden. Monika Spur vom Hort „Coole

Kids“, Ina Kaube von dem Kinderkunstverein „ARTiFEX“ und Michael Götz, zuständig für Objektplanung und Freianlagen in der Gemeindeverwaltung, stellten dem Ausschuss das Projekt vor. Ein Schwan und eine Katze sollen den Eingang künftig schmücken. Grundschulkinder haben an den Entwürfen für die Tierskulpturen mitgearbeitet. Die fertigen Kunstwerke sollen bis zu 2,80 Meter lang und 1,50 Meter hoch sein. Bunte Mosaiken sollen sie zum Blickfang machen. Zudem sollen die Kunstwerke nicht nur hübsch, sondern auch nützlich sein. Deshalb sind breite Sitzflächen geplant, auf denen Kinder und Erwachsene bald die Sonne genießen und entspannen können. Die Skulpturen werden aus Mitteln für den Hort bezahlt. Für die Baumaßnahme in dem Bereich sind rund 70.000 Euro im Haushalt eingeplant. Der Sozialausschuss und der Planungsausschuss werden die Mittel freigeben. Der Sozialausschuss wird sich mit dem Thema in seiner nächsten Sitzung befassen.

Mietpreis beraten

Die Gruppe Frauenturnen des SV Glienicke hat ihre Weihnachtsfeier wiederholt in der Alten Halle veranstaltet. Dafür zahlte der Verein drei Euro Miete pro Stunde. Das ist zu wenig, wie eine Prüfung ergeben hat. Statt bisher drei Euro muss der Verein nun 30 Euro pro Stunde für die Anmietung der Halle zahlen. „Es geht um den Nutzungszweck. Wenn ein Sport-

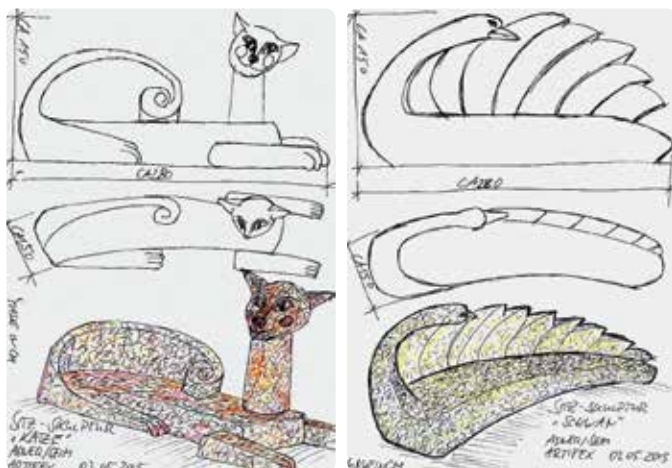
verein die Räume nicht für sportliche Veranstaltungen nutzt und diese auch noch nicht öffentlich für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich sind, dann muss nach der Entgeltordnung ein entsprechendes Entgelt gezahlt werden“, erklärte Jana Klätke, Leiterin des Fachbereichs

Mitgliederzahlen der Sportvereine prüfen

Der Landkreis plant, die Vereinsförderung zu erhöhen. „Das würde bedeuten, dass es sich für die Vereine lohnt auch Mitglieder aufzulisten, die gar nicht existieren“, sagte Klein. Auch, wenn er Niemandem etwas unterstellen wolle, sei eine bessere Kontrolle auch für die Vereine besser, denn dann könnten sie sich gegen jeglichen Verdacht wehren, argumentierte er. Thomas Bennühr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN) sprach sich für eine Fehlbedarfsfinanzierung aus. Es müssten alle Einnahmen und Ausgaben offengelegt werden, da es sich schließlich um Steuergelder handele, die in die Förderung der Vereine gesteckt würden, sagte er. Sabine Krüger vom SV Glienicke betonte, dass der SV immer alles offengelegt und zur Einsichtnahme geladen habe. Leider seien nicht alle Eingeladenen gekommen. Klein schlug wiederum vor, in dem nichtöffentlichen Sitzungsteil die Rechenschaftsberichte unter die Lupe zu nehmen.

Stand der Interimslösung Kita Sonnenschein

Wegen eines Feuchteschadens muss die Kita Sonnenschein saniert werden. „Es ist jetzt bereits einiges im Gange“, sagte Jana Klätke, zuständig für Kitas im Ort. Für den Trockenbau, Heizung und Sanitär sei eine Ausschreibung auf den Weg gebracht. Zudem sei die Holzdecke zurückgebaut und der Boden bearbeitet worden. Im April dieses Jahres steht der Umzug der Kinder in eine Übergangsunterkunft an. Dann können die eigentlichen Sanierungsarbeiten angegangen werden.



Nach diesen Entwürfen sollen die Skulpturen im Eingangsbereich der Grundschule gestaltet werden.

Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28. Januar

Finanzierungsplan für Friedhofskapelle noch nicht rund

(af) Die Kapelle des evangelischen Friedhofs muss in einigen Bereichen saniert werden. Susanna Schneider, Vorsitzende des Gemeindegemeinderats, informierte zusammen mit Diplom-Ingenieur Steffen Obermann vom Büro für Architektur, Denkmalpflege und Bauforschung die Ausschussmitglieder über den Instandsetzungsbedarf und den Finanzierungsplan. Zudem diskutierten die Gemeindevertreter eine Neufassung der Entschädigungssatzung, um sowohl den ehrenamtlich tätigen Gemeindevertretern als auch den Schiedspersonen eine Aufwandsentschädigung gewähren zu können. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Viel Sanierungsbedarf, ungeklärte Förderung

Anhand einer Präsentation erklärte Obermann den Instandsetzungsbedarf für die Kapelle. Neben Feuchteschäden im äußeren Mauerwerk, die sich durch losen und gerissenen Putz bemerkbar machen, befinden sich im unterkellerten Teil korrodierte Stahlträger an der Decke. Des Weiteren gab der Architekt an, dass es für Besucher derzeit keinen barrierefreien Zugang gebe. Im Inneren des Gebäudes müssen die Wände in erdfarbenen Tönen gestrichen werden. Auch der Bedarf an Sitzplätzen soll um 20 Prozent erhöht werden. Zwei nicht effektiv arbeitende Heizlüfter sollen derzeit für warme Temperaturen während der kalten Jahreszeit sorgen. Da die Installation einer Gasheizung wegen des damit verbundenen Aufwandes nicht in Frage kommt, schlägt Obermann eine Elektroheizung vor. Putz und Fassade müssten gestrichen werden.

Was den Finanzierungsplan für die Sanierung der Friedhofskapelle betrifft, stellte Schneider einen Kosten- und Finanzierungsplan vor, der aber noch keine abschließenden Zahlen enthielt. Ob vom Kirchenkreis Gelder zu erwarten sind, konnte die Vorsitzende des Gemeindegemeinderates nicht beantworten.



Sanierungsbedürftig: die Kapelle des evangelischen Friedhofes

Foto: Glienicker Kurier

Peter Kimmel machte deutlich, dass sich die im Haushalt der Gemeinde mit einem Sperrvermerk versehenen Mittel in Höhe von 41.000 Euro verringern könnten, sofern es andere Finanzierungsmöglichkeiten gebe, zum Beispiel eine Förderung durch die Denkmalpflege. Susanna Schneider erklärte, dass Fördermittel für die denkmalgeschützte Kapelle noch nicht beantragt seien. Steffen Obermann wandte ein, dass es sich bei den Sanierungsarbeiten um reine Instandhaltungsmaßnahmen handelt, die eventuell nicht in die Förderung für denkmalgeschützte Gebäude fallen. Kimmel stellte abschließend fest, dass der Ausschuss dem Projekt positiv gegenüber stehe und auf weitere Informationen warte.

Aufwandsentschädigung für Schiedsleute

Dass ehrenamtlich tätige Gemeindevertreter, sachkundige Einwohner und sonstige ehrenamtlich Tätige Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder erhalten, regelt eine dazugehörige Satzung. Die Ver-

waltung stellte den Antrag auf eine Neufassung, um zum einen den Schiedspersonen und ihren Stellvertretern ebenfalls eine Aufwandsentschädigung zu gewähren. Zum anderen wurde vorgeschlagen, den Ausschussvorsitzenden für die inzwischen sehr aufwändig gewordene Aufgabe eine zusätzliche Entschädigung analog den Fraktionsvorsitzenden zu zahlen. In diesem Zusammenhang schlug Peter Kimmel vor, das doppelte Sitzungsgeld für Ausschussvorsitzende zu streichen. Gleichzeitig regte er an, den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften das doppelte Sitzungsgeld zu Gute kommen zu lassen. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, den Sachkundigen Einwohnern ein Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Fraktions-sitzungen der jeweiligen Parteien zu gewähren. Bis zu den kommenden Haushaltsberatungen soll das Thema in den Fraktionen beraten werden. Die Verwaltung wird dafür die Kosten ermitteln. Der geänderte Antrag wurde der Gemeindevertretung empfohlen.

Aus der Sondersitzung der Gemeindevertretung am 9. Februar

Fraktionsspaltung schlägt Wellen

(af) Nachdem sich die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN Ende Januar in zwei Lager gespalten hatte, standen die mit dem innerparteilichen Zerwürfnis einhergehenden Veränderungen in den Ausschüssen im Mittelpunkt der Sondersitzung. Jedoch gab es in der Gemeindevertretung (GVT) keinen Beschluss über die Neubesetzung des Haupt- und Finanzausschusses. Des Weiteren konnte der Zustand mit zwei ähnlich klingenden Fraktionen im Gemeindeparlament nicht überwunden werden. Den Vorsitz führte Gemeindevorsteher Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Grüner Streit um Namensrechte

Petra Bajorat-Kollegger und Karsten Wundermann hatten Ende Januar ihren Austritt aus der gemeinsamen Fraktion mit den Piraten erklärt, die bis dahin vier Mitglieder zählte. Parallel gründeten sie eine eigene Fraktion und bestehen seitdem auf das Namensrecht BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die beiden verbliebenen Mitglieder der alten Fraktion, Barbara Neeb-Bruckner und der Pirat Thomas Bennühr, haben ihrerseits ebenfalls erklärt, den bisherigen Fraktionsnamen weiterführen zu wollen. Wie sehr die Fronten auf den Namen verhärtet

sind, machte Wundermann in einer Stellungnahme deutlich. Er erklärte, dass die Bundesgeschäftsführung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ihm das Mandat erteilt habe, alle juristischen Mittel auszunutzen. Damit drohte er seinem Ex-Fraktionskollegen Bennühr mit einer Unterlassungsklage. Der Piraten-Politiker bestand darauf, den Namen für die alte Fraktion beizubehalten. Dabei stützte er sich unter anderem auf die Kommunalverfassung.

Mitglieder anderer Fraktionen kritisierten den Diskussionsstil von Wundermann. „Es ist schon eine besondere Qualität, wenn in der Gemeindevertretersitzung mit juristischen Mitteln gedroht wird“, sagte Uwe Klein (SPD). Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) nannte für den internen Streit die GVT als falschen Ort. Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) stellte klar, dass seine Fraktion nicht bereit sei, doppeltes Lottchen zu spielen. „Es muss eine Unverwechselbarkeit da sein, damit für alle stets ersichtlich ist, wer wofür verantwortlich ist, im Guten wie im Negativen. Das geht nicht mit zwei Fraktionen, die praktisch identische Namen führen.“ Um in Zukunft die Namensgleichheit bei zwei Fraktionen zu unterbinden, beschlossen die



Neu dabei: Olaf Sirel wird als Sachkundiger Einwohner für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN im Planungsausschuss sitzen.

Foto: Glienicker Kurier

Gemeindevertreter die Änderung der Geschäftsordnung der GVT. In dieser steht, dass der Name eindeutig sein muss, „insbesondere darf jede Lang- oder Kurzbezeichnung einer Partei oder Wählergruppe in der Gemeindevertretung nur einmal verwendet werden“. Zudem lässt der Fraktionswechsel einzelner Gemeindevertreter die bestehende Fraktionsbezeichnung unberührt.

Zahl der Sachkundigen Einwohner wird reduziert

Des Weiteren wird die Gemeindevertretung in Zukunft nur noch maximal einen Sachkundigen Einwohner pro Fraktion in jeden Ausschuss berufen. Bisher waren zwei die Regel. In diesem Zusammenhang wird es eine Übergangsphase bis zum Ende der Wahlperiode geben. Das bedeutet, dass die zu Beginn der aktuellen Wahlperiode beschlossenen Berufungen ihre Gültigkeit behalten. Legen aber Sachkundige Einwohner ihr Ehrenamt nieder, beruft die Gemeindevertretung auf Vorschlag der Fraktion nur nach, wenn kein weiterer Sachkundiger Einwohner in den jeweiligen Ausschuss berufen wurde. Die GVT fasste diesen Beschluss, um auch in Zukunft eine reibungslose Arbeit in den Gremien gewährleisten



Gehen getrennte Wege: Thomas Bennühr (vorne links) und Barbara Neeb-Bruckner (rechts) von der alten Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN sowie Karsten Wundermann (hinten links) und Petra Bajorat-Kollegger von der Neuen Fraktion

Foto: Glienicker Kurier



Spielte Losfee: Gemeindevorsteher Martin Beyer zog die Lose für die Zusammensetzung des Haupt- und Finanzausschusses. Gabriele Parnitzke assistierte. Foto: Glienicker Kurier

zu können. Wegen der Bildung einer sechsten Fraktion hätten in jeden Fachausschuss zwei weitere Sachkundige Einwohner berufen werden müssen. Jeder Ausschuss wäre dann mit sieben Gemeindevertretern und zwölf Sachkundigen Einwohnern besetzt gewesen.

Neubesetzung des Haupt- und Finanzausschusses vertagt

Aufgrund der Spaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN hat sich die Gemeindevertretung dafür ausgesprochen, auch den Haupt- und Finanzausschuss neu zu besetzen. Die Verteilung der Sitze erfolgt über das Hare-Niemeyer-Verfahren, nach dem auf die Fraktionen CDU/Freie Demokraten und SPD jeweils zwei Sitze entfallen. Die GBL

erhält einen Sitz und um die letzten beiden mussten die zwei grünen Parteien sowie DIE LINKE sich einem Losverfahren unterziehen. Dabei ging DIE LINKE leer aus. Jedoch fassten die Gemeindevertreter keinen Beschluss über die namentliche Besetzung des Gremiums, da dieser durch zwei Wählgänge fiel. Eine Entscheidung über die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses wird aller Voraussicht nach am 8. März in der Gemeindevertretersitzung fallen. Dann erfolgt eine Verhältniswahl aufgrund von Listenwahlvorschlägen der Fraktionen.

Die gravierendste personelle Veränderung hat sich im Planungsausschuss vollzogen. So wird Karsten Wundermann nicht mehr den Vorsitz führen. Ihm folgt Jörg Rathmer (CDU/

Freie Demokraten). Da bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN gleich drei Sachkundige Einwohner ihre Mitarbeit aufkündigten und zur Neuen Fraktion wechselten, wird für die alte Fraktion Olaf Sirel als Sachkundiger Einwohner im Planungsausschuss sitzen.

Überblick über die Sitzverteilung in den Ausschüssen:

Sozialausschuss: Uwe Klein (SPD, Vorsitzender), Kathrin Kröger (SPD), Ulf Grupe, Anne Herrmann (beide CDU/Freie Demokraten), Carla Affeldt (GBL), Petra Bajorat-Kollegger (Neue Fraktion)*, Thomas Bennühr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN), Benjamin Sprenger (DIE LINKE)

Planungsausschuss: Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten, Vorsitzender), Ulf Grupe (CDU/Freie Demokraten), Jens Bohl, Angela Neumann-Duscha (beide SPD), Christian Hortien (GBL), Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN), Karsten Wundermann (Neue Fraktion), Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE)*

TIG-Ausschuss: Christian Hortien (GBL, Vorsitzender), Dr. Ulrich Stempel, Nadine Wiechatzek (beide CDU/Freie Demokraten), Frank Schwerike, Dirk Steichele (beide SPD), Thomas Bennühr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN)*, Petra Bajorat-Kollegger (Neue Fraktion)

*Gemeindevertreter mit aktivem Teilnahmerecht, aber ohne Stimmrecht

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Vermietung zum Festpreis.

MietSurance
Mietausfallversicherung

ivd

Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien

• Verkauf & Vermietung
• Baufinanzierungen
Büro Sonnengarten Glienicke
Eichenallee 8/Ecke Ahornallee
Telefon: 59 13 48

Neue Ortskarte für Glienicke

(GK) Die Gemeinde hat einen neuen Faltpplan. Die darin enthaltene Karte zeigt den Ort mit samt allen Straßen und Gassen so detailliert, wie keine vor ihr.

Selbst bei dem internationalen Kartendienst von Google und dem regionalen Brandenburg-Viewer haben unsere Ortsexperten kleine Fehler bei der Ortsdarstellung entdeckt. „Jetzt haben wir eine aktuelle Karte, die selbst die neue Straßenführung im Glienicker Feld berücksichtigt“, erklärt Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.

Die Karte ist in enger Zusammenarbeit mit der Diplom-Kartographin Doris Kordisch entstanden. „Die in-

tensive Zusammenarbeit mit der Gemeinde war sehr wichtig, um die Karte so aktuell zu gestalten“, sagt Kordisch, die bereits seit vierzig Jahren Karten erstellt.

Zusätzlich zu der Ortskarte bietet der Faltpplan viele wertvolle Informationen und Bilder aus dem Ort. Das ansprechende Design spiegelt das Farbkonzept der Gemeinde wieder. Werbung ist auf dem neuen Faltpplan, der im Einwohnermeldeamt und in der Gemeindebibliothek erhältlich ist, nicht zu finden.

Foto: Glienicker Kurier



Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-13 Uhr	8-13 Uhr	8-13 Uhr	8-12 Uhr	8-12 Uhr
-	-	-	13-16 Uhr	-

und nach Vereinbarung

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land gedenken der Nazi-Opfer *Wider das Vergessen*

(af) Die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land gedachten am 27. Januar gemeinsam der Opfer des Nationalsozialismus. Am Gedenkstein an der Kirche in Mühlenbeck rief Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack die jüngere Generation zu Wachsamkeit auf. „Die jungen Menschen tragen keine Verantwortung für die Nazi-Verbrechen, aber sie haben die Verpflichtung dafür zu sorgen, dass solche schrecklichen Geschehnisse sich nicht mehr wiederholen.“ Mühlenbecks Verwaltungschef Filippo Smaldino-Stattaus appellierte an die 70 Kinder und Jugendlichen aus den beiden Gemeinden, die richtigen Schlüsse aus der Geschichte für die Gegenwart zu ziehen. Bei fremdenfeindlichen Tendenzen müsse konsequent gegen- gesteuert werden.

Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule führte bei der Gedenkfeier Regie. Zehntklässler hatten ein Programm



Nahmen auch an der Gedenkveranstaltung in Sachsenhausen teil: Die Bürgermeister der Gemeinden von Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land, Dr. Hans G. Oberlack (links) und Filippo Smaldino-Stattaus, legten zusammen mit zwei Schülerinnen der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule einen Kranz nieder.

Foto: Glienicker Kurier

„Wider das Vergessen“ gestaltet, das bei einer Projektwoche im vergangenen Jahr erarbeitet wurde. So trugen die Schüler unter anderem ein Gedicht der 18-jährigen Jüdin Selma Meerbaum-Eisinger vor, die 1942 in

einem Arbeitslager der Deutschen in Russland an Fleckfieber starb. Zu den Gästen der Gedenkfeier gehörte auch Martin Beyer, der in seiner Funktion als Gemeindevorsteher das Glienicker Gemeindeparlament vertrat.

Danach fuhren die beiden Bürgermeister zusammen mit zwei Schülerinnen der Klasse 10 f zur Gedenkfeier in das ehemalige Konzentrationslager Sachsenhausen. Dort legten sie einen Kranz nieder.

Am Nachmittag gedachte die Gemeinde Glienicke/Nordbahn am Gedenkstein von Karl Neuhof der Opfer der Nazi-Terrorherrschaft.

Seit 1996 wird am 27. Januar an die Befreiung

des KZ Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee vor 70 Jahren gedacht. Der damalige Bundespräsident Roman Herzog hatte dieses Datum zum nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt.

Kamerainspektion und Sanierung der Schmutzwasserkanäle werden fortgesetzt

(GK) Neben den im Februar-Kurier bereits erwähnten Straßen stehen 2016 auch noch die Sanierungen für die 2014 mit der Kamera befahrenen Schmutzwasserkanäle an. Die Bauarbeiten beginnen, sobald die Witterung dies zulässt. Dies betrifft die Schäden in den Sammelkanälen und Grundstücksanschlussleitungen in folgenden Straßen: Leipziger

Straße, Stolper Straße, Staerkstraße, Nohlstraße, Beethovenstraße, Breitscheidstraße, Franz-Schubert-Straße, Hamburger Straße, Hattwichstraße, Rosenstraße, Eichenallee, Schönflößer Straße, Ahornallee, Am Kiesgrund, Sonnenblumenweg und Ackerdistelweg.

Außerdem folgt 2016 die turnusmäßige Kamerabefahrung der

Schmutzwasser-Kanäle in den Straßen Auguststraße, Karl-Marx-Straße, Adalbertstraße, Luisenstraße, Rosa-Luxemburg-Straße, Tschaikowskistraße, Niederstraße, Oskarstraße, Lessingstraße und Moskauer Straße. Die dabei festgestellten Schäden sind für 2017 in den Sanierungsplan aufzunehmen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

künftig stellt Ihnen das Unternehmen „Turbo Post“ den Glienicker Kurier zu. Wir möchten Ihnen damit einen besseren Service bieten als bisher.

Sollte sich die Zustellung des Gemeindemagazins dennoch verspäten oder sollten Sie anderweitig unzufrieden sein, melden Sie sich bitte umgehend bei uns.

Ihre Pressestelle

Kontakt: Telefon: 033056 - 69 222 · E-Mail: Pressestelle@glienicke.eu

Neue Besen kehren gut

Alleskönner: Die Gemeindeverwaltung kann sich über einen neuen Traktor freuen, der nicht nur straßentauglich ist, sondern auch viele Aufgaben an verschiedenen Standorten übernimmt. Damit ersparen sich die Bauhof-Mitarbeiter Weg und Zeit, das für den jeweiligen Einsatzort erforderliche Material zu holen.



Foto: Glienicker Kurier

Die letzte Internet-Lücke wird geschlossen



Foto: Glienicker Kurier

Informationsgespräch: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (vorne) und Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, ließen sich von den Telekom-Mitarbeitern (v.r.n.l.) Henry Lange, Frank Schulakowski und Günter Jaslau die Orte der Bauarbeiten im Glienicker Osten für ein schnelles und leistungsfähiges Internet zeigen. Im Laufe des Jahres soll dann alles fertig sein. Damit schließt das Telekommunikationsunternehmen eine letzte Lücke in der Internetversorgung der Gemeinde. Der Norden und Westen Glienickes werden vom Unternehmen DNS:Net bedient, der Sonnengarten von Vodafone versorgt.

Ungleichbehandlung der veranlagten Grundstücke im Schmutzwasserbereich Ausgleich beginnt in diesem Jahr

(GK) In der Vergangenheit hat die Gemeinde Glienicke/Nordbahn im Bereich Schmutzwasser zwei verschiedene Anschlussbeitragsätze je Nutzungseinheit erhoben (3,32 Euro/6,50 DM und 2,29 Euro/4,48 DM). Mit Beschluss vom 20.11.2013 wurde der Beitragsatz einheitlich auf 2,29 Euro festgesetzt. Für Grundstücke,

bei denen der Beitragssatz in Höhe von 3,32 Euro/6,50 DM entrichtet wurde, soll der Ausgleich im Rahmen einer Billigkeit vorgenommen werden. Durch diese Vorgehensweise wird die in der Vergangenheit erfolgte Ungleichbehandlung der veranlagten Grundstücke behoben. Die Gemeindevertretung beschloss am

29.10.2014, dass dieser Ausgleich im Jahr 2016 beginnen soll. Die Eigentümer, die den höheren Beitragssatz gezahlt haben und nach der Prüfung unter die beschlossene Billigkeit fallen, erhalten ein gesondertes Informationsschreiben von der Gemeinde. In diesem wird die weitere Verfahrensweise erläutert.



Eine für alles



Gut, wenn man versichert ist. Besser, wenn man gut versichert ist. Und zwar rundum. Wir informieren Sie gern und finden den richtigen Versicherungsschutz.

Hauptvertretung Susanne Pileur
Jungbornstraße 51a
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon (03 30 56) 41 24 00
susanne.pileur@feuersozietat.de

LARS CORDES®
hairdesign

klassisch | stilvoll | chic

Frohnau	Zeltinger Platz 2	030 40 10 40 06
Hermisdorf	Heinsestr. 32	030 20 21 88 61
Tegel	Berliner Str. 87	030 43 60 52 57
Glienicke	Hauptstr. 9	03 30 56 24 88 85
hairdesign academy		Am Borsigturm 9 030 43 60 47 75

www.lars-cordes-hairdesign.de

Fraktionsmitteilungen von B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

Änderungen in unserer Fraktion

Von Barbara Neeb-Bruckner, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Durch die Bildung einer neuen Fraktion in der Gemeindevertretung wurde eine Neubesetzung der Gremien notwendig.

Ab sofort vertritt Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) unsere Fraktion im Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt und ist für uns im Redaktionsteam des Glienicker Kurier tätig. Thomas Bennühr (Piraten) ist für den Ausschuss Soziales, Bildung, Kultur und Sport tätig und vertritt uns auch im Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe (TIG). Über die Neubesetzung des Haupt- und Finanzausschusses wird noch entschieden.

Herr Bennühr übernimmt zunächst den Fraktionsvorsitz, Frau Neeb-Bruckner ist seine Stellvertreterin.

Olaf Sirel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Dipl.-Ing. Landespflege), wurde von der Gemeindevertretung als Sachkundiger Bürger für den Planungsausschuss berufen, Steffi Elsner bleibt Sachkundige im Sozialausschuss und vertritt uns ebenfalls im Redaktionsteam als Stellvertreterin.

Möchten Sie als sachkundige Bürgerin oder sachkundiger Bürger an der Gemeindepolitik mitwirken? Für den TIG ist diese Position noch

offen. Wenn Sie sich für unsere Ziele in der Gemeindevertretung einsetzen möchten, melden Sie sich einfach per E-Mail oder telefonisch bei uns.

Wir freuen uns auf Teamplayer.

► KONTAKT

fraktion@gruene-piraten.de
B90/GRÜNE:
0174 3134354
www.gruene-glienicke.de
PIRATEN: 0177 5025975
<https://ohv.piratenbrandenburg.de>

Bauchfett ↓
Gesundheit ↑

Studien zeigen, dass zuviel Bauchfett ein Risikofaktor für Krebs und andere Erkrankungen ist.

Bei uns haben Sie schnellen und langfristigen Erfolg.

Fett weg!
14 Tage testen.

Nur für Neukunden gültig bis 31.03.16.

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.



Vereinbaren Sie ein unverbindliches, kostenloses Probetraining.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SPORTSMANN

Stefan Schiller | Eichenallee 9 | 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 76 69

Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de



Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Das Energiekonzept der Gemeinde ...

haben die Gemeindevertreter nun gebilligt. Um gleich eine häufig gestellte Bürgerfrage zu beantworten: Es bindet selbstverständlich lediglich die Gemeindeverwaltung selbst. Als Grundlage für das Einsparen von Energie, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Die Verwaltung wird das tun – und hat ja auch längst mehr als nur erste Schritte in die Richtung unternommen. Zum Beispiel Überlegungen für eine Solaranlage auf dem Dach des Wohnblocks an der Hauptstraße.

Nun hat die Gemeinde aber nur einen geringen Anteil am Glienicker Energieverbrauch. Was keine Entschuldigung für Untätigkeit ist: Auch Deutschland ist mit weniger als 2,4 Prozent des Welt-CO₂-Ausstosses dennoch eine Vorreiteration bei der Klimaschutzpolitik. Die Autoren des Energiekonzepts wie auch die GVT wünschen sich eine Signalwirkung und legen folgerichtig einen Schwerpunkt ihrer Handlungsvorschläge auf die Öffentlichkeitsarbeit: die Gemeindeverwaltung als Vorbild und Ratgeber.

Für die Kinder ...

tut Glienicke/Nordbahn üblicherweise viel. Um keine Zeit zu verlieren, war die Vergabe des Trockenbaus am Ausweichquartier für die Kita „Sonnenschein“ dem Hauptausschuss eine Sondersitzung wert. Zurecht, denn wir wollen die Kita möglichst rasch saniert sehen.

Erfreulich für unsere Fraktion ist auch der erneuerte Zustand des Abenteuerspielplatzes im Sonnengarten. Hier hat der Bauhof Hand angelegt und wir sagen danke! Dies ist eine wichtige Station auf dem Weg zur fälligen Modernisierung aller Spielplätze im Ort, deren Spielgeräte teils arg in die Jahre gekommen sind.

Dies hatte erst im Herbst Ricardo Liesig, Sachkundiger Einwohner im TIG, dem Ausschuss in einer gut ausgearbeiteten Präsentation vor Augen geführt. Neben der etappenweisen Sanierung aller Spielplätze muss

zumal der Erwerb des Spielplatzes in der Breitscheidstraße – hier ist die Gemeinde lediglich Pächterin – in Angriff genommen werden. Unsere Fraktion bleibt dran!

Die Aufwandsentschädigungen...

von Gemeindevertretern und Sachkundigen sollen angepasst werden. Nach vielen Jahren geht das in Ordnung. Freilich: Gelten soll das aus unserer Sicht erst ab der kommenden Wahlperiode. Sonst hätten etwaige Erhöhungen das Geschmäckle der Selbstbedienung. Ausnahme sind die Schiedsleute – hier muss sich sofort etwas tun. Und die können sich – anders als Abgeordnete -- eine Erhöhung ihrer Aufwandsentschädigung schließlich auch nicht selbst bewilligen.

Die Neubesetzung der Ausschüsse...

der GVT war Hauptbeschäftigungsfeld der Gemeindevertretung in den vergangenen Wochen (siehe Bericht zur Sonder-GVT, S. 14,15). Der



Künftig Vorsitzender des Planungsausschusses: Jörg Rathmer Foto: privat

Austritt aus der Fraktion Bündnis90/Die Grünen/Piraten zweier Mitglieder und ihre Neugründung einer weiteren, bisher noch unbenannten Fraktion. Das veränderte die Kräfteverhältnisse der Fraktionen in der GVT und erzwang die erneute Besetzung aller Ausschüsse.

Für CDU/Freie Demokraten muss sich in der bewährten Besetzung wenig ändern. Nadine Wiechatzek wechselt vom Planungs- in den Infrastruk-

turausschuss. Sie tauscht damit den Platz mit Jörg Rathmer, der künftig den Vorsitz des Planungsausschusses übernehmen wird. Dazu gratulieren wir ihm und wünschen ihm eine glückliche Hand. Einsatzfreudig und aktiv, wie er sich als Gemeindevertreter einsetzt, gibt es daran keinen Zweifel.

Unserer Fraktion stünde rechnerisch der Vorsitz eines weiteren Ausschusses zu. Wir sehen keinen Grund, dem als ausgewiesenen Fachmann am richtigen Ort agierenden TIG-Vorsitzenden Christian Hortien (GBL) seinen Platz streitig zu machen. So habe ich ihn kurzerhand benannt – auch mit der Überlegung, dass nicht alle Ausschussvorsitze ausschließlich in den Händen der zwei größten Fraktionen liegen sollen.

Das „doppelte Lottchen“...

lieferte 1949 ein tolles Thema für Kästners großartigen Jugendroman. Als Prinzip zur Benennung zweier Fraktionen in der GVT ist es hingegen völlig untauglich. Nicht nur der Gesetzgeber will sie, auch die politische Lauterkeit fordert sie: die Unverwechselbarkeit der Fraktionen in ihrer Namensgebung. Die Wählerinnen und Wähler müssen politisches Handeln klar zuordnen können. Nun gibt es in unserer GVT zwei Fraktionen mit Mitgliedern aus demselben, augenscheinlich tief zerstrittenen Grünen-Ortsverband. Man darf gespannt sein, wie die neue Fraktion zu guter Letzt heißen wird.

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpgliednicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Gemeinsames Bauamt mit MüLa

Ganz so weit ist es noch nicht. Wir investieren jetzt erst einmal 20.000 Euro in ein Gutachten von Experten, ob ein gemeinsames Bauamt, oder eine Kooperation rechtlich möglich ist und welche Effekte dabei entstehen könnten. Auf Nachfrage der „Märkischen Allgemeinen“ beim Innenministerium hat man (kostenlos) eine Teilantwort bereits erhalten. Das Land Brandenburg begrüßt die Initiative von Glienicke und dem Mühlenbecker Land, ein gemeinsames Bauamt für beide Kommunen aufzubauen. „Die Landesregierung begrüßt Bestrebungen von Kommunen, ihre Aufgaben durch Zusammenarbeit noch wirtschaftlicher, effektiver und bürgerfreundlicher zu erfüllen“, sagte die stellvertretende Sprecherin im Landesinnenministerium. „Die Vorschriften des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit lassen verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu. Sollte es zu einer Kooperation im Bauamt kommen, wäre das für diesen Bereich eine Premiere in Brandenburg.“ Bei allem Optimismus hat man offenbar vergessen, dem Ministerium zu sagen, dass uns die wahren Experten erst noch sagen müssen, ob es überhaupt geht.

Sachkundige Bürger unverzichtbar

Die Glienicker Kommunalpolitik unterscheidet sich von der der Nachbargemeinden in vielerlei Hinsicht. Es gibt ein Klima der sachlichen Zusammenarbeit, konstruktiver Kritik und gegenseitiger Akzeptanz. Nicht zuletzt haben dazu auch die Sachkundigen Bürger, die durch die Gemeindevertretung auf Vorschlag der Fraktionen berufen wurden, beigetragen und denen oft zu verdanken war, dass in den Fachausschüssen sachlich und projektbezogen und weniger parteipolitisch argumentiert wurde. Nun soll auf Wunsch der Mehrheit der Gemeindevertretung die Anzahl der Sachkundigen Bürger wieder reduziert werden. Jede Fraktion darf demnach zukünftig nur noch eine/einen Bürgerin/Bürger vorschlagen. Die dafür angeführten Gründe sind jedoch

merkwürdig. Angeblich verlängern die durch die bisherige Regelung auf bis zu 30(!) Mitglieder anwachsenden Ausschüsse die Sitzungen unnötig, der Aufwand für die Gemeindevertreter wäre zu hoch und außerdem, im Kreis habe man viel weniger. Unserer Meinung nach sind Sachkundige Bürger für die Ausschüsse der Gemeindevertretung unverzichtbar. Sie bereichern die Arbeit der Fachausschüsse und leisten ihren Beitrag zur von allen gewünschten Bürgerbeteiligung.

Wieder verloren

Die internen Auseinandersetzungen in der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN haben nun die Gemeindevertretung erreicht. Wegen der zusätzlichen Fraktion mussten die Sitze im Haupt- und Finanzausschuss neu verteilt werden, und das ging nicht ohne Losentscheid. Dabei ging unsere Fraktion leer aus. Die letzten beiden Sitze im Hauptausschuss gingen an die neugegründete Fraktion des Glienicker Ortsverbandes von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und an die bisherige Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN. Der dann erforderliche Beschluss der Gemeindevertretung über die Besetzung des Hauptausschusses fand jedoch zweimal keine Mehrheit. So bleibt bis zum März erst einmal alles wie bisher. Nach Kommunalverfassung müssen jetzt Listenwahlvorschläge eingereicht werden, die dann in der Gemeindevertretung zur Abstimmung gestellt werden. Glienicke wird damit wohl wieder einmal Vorreiter in Brandenburg.

Wer entscheidet über den Vorsitz im Ausschuss?

Für das Benennungsrecht der Ausschussvorsitze gibt es zwei konkurrierende Verfahren. Die Kommunalverfassung beschreibt das eine, lässt aber auch das andere zu. Den Unterschied kann man bei der in der Sondersitzung der GVT erfolgten Neubesetzung der Ausschussvorsitze sehen. Obwohl die Fraktion CDU/Freie Demokraten nur etwa ein Drittel aller Gemeindevertreter stellt, hat sie das Recht, für zwei der drei Glienicker Fachausschüsse

die Vorsitzenden zu benennen. Da dabei die CDU/FDP-Fraktion für einen Ausschuss den Vorsitzenden der GBL-Fraktion benannt hat, wird damit die Reihenfolge des anderen vielerorts akzeptierten gerechteren Verfahrens umgesetzt, bei dem die drei Fraktionen CDU/FDP, SPD und GBL das Recht auf einen Vorsitz haben. Damit nicht eine Fraktion von der Gunst einer anderen abhängig ist, sollten auch wir uns in unserer Geschäftsordnung für das andere Auswahlverfahren entscheiden.

Bürgerbeteiligung erleichtern

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Februarsitzung eine Reihe von Kostenspaltungen beschlossen. Diese bedeuten nicht, dass die Kosten geringer werden, sondern nur, dass bei den verschiedenen Projekten des Gehwegneubaus die von den Bürgern zu leistenden Beiträge gleich erhoben werden können. Zur Vorbereitung solcher Projekte geht es aber nicht nur um die Beiträge. Man kann sich als Gemeindevertreter Bürgerbeteiligung nicht nur wünschen, sondern man muss auch nach Mitteln und Methoden suchen, die das erleichtern und so einfach wie möglich machen. Also Anwohner rechtzeitig vor Beginn der Planungen informieren, ihnen die Sitzungstermine der Ausschüsse, bei denen die Projekte vorgestellt werden, rechtzeitig mitteilen und gegebenenfalls auch Anwohnerversammlungen durchführen. Solange der Gehwegausbau überwiegend von den Anliegern bezahlt wird, sollten Gemeindevertreter nicht ohne Bürgerbeteiligung entscheiden. Die Praxis beim Straßenausbau muss endlich auch für Gehwege und Regenentwässerung gelten.

► INFO

Ihre Fraktion DIE LINKE

Die Termine der Fraktionssitzungen findet man im Sitzungskalender der Gemeinde

Bürgertelefon:

033056-ABISOX oder 224-769

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Gliencke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Fraktionsmitteilungen der GBL



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Plan „Südlich Ahornallee“ - Teil II Von Carla Affeldt

Seit Ende 2013 ist in Glienicke die Bebauung des „Moscheegrundstückes“, der „Streuobstwiese“, des Grundstückes zwischen Schule und Parkplatz Sonnengarten oder fachlich richtig „Südlich Ahornallee“ ein viel diskutiertes und nervenaufreibendes Thema. Verschiedene Interessen prallen aufeinander auf einem so zentral gelegenen, großen Grundstück in privater Hand. Der Eigentümer möchte dieses „Filetgrundstück“ natürlich wirtschaftlich rentabel bebauen und Gewinn erzielen. Die Gemeindevertreter möchten dieses innerörtliche Grundstück aus Gründen der im Bereich des Sonnengartens problematischen Wohnbebauungsdichte gemäßigt bebauen beziehungsweise zumindest nicht noch dichter als im Umfeld schon vorhanden. Und auch soziale Aspekte wie barrierefreies Wohnen zu sozialverträglichen Preisen in kleinen Wohnungen sollen ermöglicht werden. Dass dies nicht so einfach zusammenpasst und auch gar nicht so einfach umzusetzen ist, hat der lange Kampf um die Festsetzungen zum Vorentwurf B-Plan „Südlich Ahornallee“ gezeigt. Die Reißleine wurde dann seitens der Ausschussmitglieder im Planungsausschuss gezogen und in der GVT im September 2015 wurde mit einem Änderungsantrag zum Aufstellungsbeschluss des bisher geplanten B-Plans der Wille der Gemeinde durchgesetzt und konkretisiert. Hauptpunkte: Maximal vier Geschosse und ein Stellplatz pro Wohnung. Zweites ist bei mehr als 50 Wohnungen nur durch eine Tiefgarage zu realisieren. Anfahrt von der Hauptstraße. Einbindung des gemeindeeigenen Wohnblocks dort. Nun liegt seit Januar 2016 ein neuer Vorentwurf vor, der basierend auf diesen Wünschen und dem städte-

baulichen Entwurf zum Ortskernkonzept eine durchaus interessante Lösung bietet. Ein Investor – oder, wie oftmals gewünscht die Gemeinde – kann entsprechend der vorgesehenen Festsetzungen tatsächlich nun unter Einbindung einer Tiefgarage 100 Wohnungen realisieren und bleibt trotzdem in der erlaubten überbauten Grundfläche. Baut man allerdings aus Kostengründen keine Tiefgarage, so können nur 50 Wohnungen realisiert werden, denn mehr Stellplätze können oberirdisch im Baufeld nicht untergebracht werden. Insgesamt ist dieser B-Plan ein Blick in die Zukunft mit langfristigen Veränderungen, die nicht nur eine gemäßigte Bebauung im Ortszentrum, sondern auch eine mögliche Schließung des Schulcampus sowie eine Umverteilung der öffentlichen Stellplätze vorsieht. Wie gesagt, hier wird eine Zukunft gezeigt, Bestand hat Bestandsschutz. Es werden jedoch Wege aufgezeigt, wie sich das gesamte Areal einmal entwickeln könnte. Und der Wohnbebauung – wer weiß, vielleicht steht ja doch ein Investor in den Startlöchern – bietet man doch eine interessante baurechtliche Grundlage. Details sollen innerhalb der Fraktionen noch diskutiert und im März zu einem Konsens gebracht werden. Was lange währt wird endlich gut?

Bürgerbeteiligung lohnt sich Von Tanja Seyboldt

Im Hauptausschuss wurden im Januar die Beschlüsse zum Bau der Regenentwässerung in den Straßen im Bereich Glienicke-West gefasst. Damit findet eine langwierige Diskussion ihren erfolgreichen Abschluss. Erfolgreich deshalb, weil in dem Fall im beratenden TIGAusschuss vor allem die Anwohner die Sinnhaftigkeit der Baualternativen in Frage stellten. Die damals

vorgestellten Varianten hätten umfangreiche straßenbauliche Maßnahmen nach sich gezogen. Dank der beharrlichen Nachfragen eines GBL-Mitgliedes und Sachkundigen Einwohners wurden die bereits vorhandenen Sickerschächte überprüft. Diese waren zum großen Teil noch funktionsfähig und – was noch wichtiger ist – die untere Wasserbehörde erteilte die Erlaubnis, weitere Sickerschächte zu bauen. Zirka 40 alte Sickerschächte werden technisch überholt, teilweise mit neuen Einläufen und Deckeln sowie mit Laubfangkörben zur besseren Reinigung ausgestattet und 35 Sickerschächte werden neu errichtet. Damit können die historischen Straßen erhalten werden und müssen nicht einem Umbau zum Zweck der Regenentwässerung geopfert werden. Der nächste Punkt ist, dass die nun beschlossene Maßnahme viel günstiger ist, Gemeindesäckel und Anwohnerportemonnaies werden deutlich weniger beansprucht; die Baukosten einschließlich Planung belaufen sich auf zirka 250.000 Euro (gegenüber 1,5 Millionen Euro für die teuerste Variante). Aber – und nun kommt ein sehr wichtiger Punkt: Die Anwohner sind nun gefordert, denn Sickerschächte funktionieren nur gut, wenn die Rinnsteine regelmäßig gereinigt werden und sich die Einläufe nichtzusetzen. Das ist Anliegersache. Dass auch die Gemeinde regelmäßiger kontrollieren und die Einläufe warten muss, versteht sich selbst. Festzuhalten bleibt aber, dass in dem Fall durch ein konstruktives Miteinander mit Hilfe der Bürger eine günstigere und städtebaulich verträglichere Ausbauvariante gefunden wurde.

Wir von der Glienicker Bürgerliste wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern ein frohes Osterfest

Fraktionsmitteilungen der SPD



Gemeinsam geht es besser

Kontakt: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de
Facebook: www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn



Einen Versuch war es allemal wert!

Von Frank Schwerike, SPD

Die SPD-Fraktion in der Glienicker Gemeindevertretung bedauert die Entscheidung des Verkehrsverbundes VBB, das Tarifgebiet „AB“ nicht auf die Gemeinde Glienicke auszuweiten. Dazu wären die Zustimmung der Länder Berlin und Brandenburg sowie eine Finanzierungszusage notwendig gewesen. Der parteiübergreifend begrüßte Vorstoß, diesbezüglich das Gespräch mit Berlin zu suchen und die Möglichkeiten dafür auszuloten, war ein wichtiges Signal für ein weiteres Zusammenwachsen innerhalb der Region. Für viele Glienicker, die den ÖPNV nach Berlin regelmäßig nutzen, wäre die Ausweitung eine spürbare Kostenersparnis gewesen.

Aber der erste Eindruck täuscht: Denn voraussichtlich wäre das nur ein vorübergehendes Resultat gewesen. Beim Erfolg des Glienicker Anliegens wären mit Sicherheit andere so genannte „S-Bahn-Gemeinden“ nachgezogen und hätten unisono ebenfalls die Einbeziehung in das Tarifgebiet „AB“ begehrt. Wo hätte da (bei Einbeziehung von Glienicke ohne eigenen Bahnhof) sachgerecht eine Grenze gezogen werden können? Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Hennigsdorf oder Oranienburg sind schließlich unmittelbar mit der S-Bahn zu erreichen! Mit der Ausweitung des Tarifgebietes „AB“ wäre darüber hinaus (vermutlich sehr schnell) eine Preiserhöhung zu erwarten gewesen. Dann wäre die vorübergehende Kostenersparnis wieder dahin und höhere Preise würden deutlich mehr als nur die Glienicker treffen. Die Reaktion hat die SPD-Fraktion deshalb nicht überrascht, aber ein Versuch war es allemal wert. Ob die seit einigen Jahren von Glienicke gewünschten und mit der OVG vereinbarten Taktverdichtungen den erhofften Erfolg bringen, wird anhand der Fahrgastzahlen regelmäßig ausgewertet.



Frank Schwerike, SPD

Mit den Ergebnissen werden wir uns auch 2016 wieder zu befassen haben, um zu entscheiden, welche Maßnahmen wirklich effektiv sind und die Attraktivität des ÖPNV tatsächlich verbessern. Die Einbindung der AG Verkehr ist vom zuständigen Ausschuss für Infrastruktur (TIG) vorgesehen, bevor der Gemeindevertretung Maßnahmen empfohlen werden.

Digitales Breitbandnetz in Glienicke – ein Zwischenbericht

Von Reiner Koch, Sachkundiger Bürger für die SPD im TIG

Auf der politischen Bühne der Hauptstadt versucht der Gesetzgeber, spricht der Bundestag, mit dem DigiNetz-Gesetz, dem Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze, die bestehende Infrastruktur zu verbessern und den Ausbau mit Glasfaserkabeln zu beschleunigen. Die Netzbetreiber reagieren oft sehr zögerlich, insbesondere die Telekom. Seit 2012 war die Breitbandversorgung Gegenstand von Beratungen in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung. Zu Beginn des Jahres 2014 hat sich dann DNS:NET bereit erklärt, in Glienicke den Ausbau mit Glasfaserkabeln zu übernehmen und die zugesagten Quartiere zügig fertiggestellt. Neben DNS:NET hat noch Kabel Deutschland, zum Beispiel, im Sonnengarten den Ausbau vorgenommen. Die restlichen Bereiche werden nach wie vor nur von der Telekom versorgt, die 2016 mit dem Ausbau beginnen wollte.

Wir haben in Glienicke derzeit die Situation, dass es einerseits das Angebot der Firma DNS:NET mit bis zu 100 Mbit/s gibt (die das Glasfaserkabel 2014 verlegt hat) und andererseits, vor allem im Sonnengarten, das Angebot von Kabel Deutschland (Vodafone) mit bis zu 200 Mbit/s. Schnelles Internet über Breitbandnetze ist möglich, leider jedoch nicht überall in Glienicke.

Die Deutsche Telekom selbst macht, je nach Quartier, Angebote von 1.5 bis 6 Mbit/s und erhöht diese dann mit Hybrid auf 50 Mbit/s gegebenenfalls auch bis 100 Mbit/s. Dazu wird allerdings das LTE Funknetz genutzt, was viele aus dem Mobilfunk kennen.

Die Preisgestaltung ist sehr unterschiedlich, wobei DNS:NET sicher nicht das günstigste Angebot hat. Der Wechsel zu DNS:NET oder Kabel Deutschland ist oft nicht so schnell wie gewünscht möglich, da noch Vertragsbindungen von bis zu zwei Jahren bestehen. Wer den letzten Kündigungstermin beim alten Anbieter verpasst hat, wartet oft viele Monate, bis der Wechsel vollzogen werden kann. Ein zusätzliches Problem besteht darin, dass auf den letzten Metern zum Haus immer noch die Kupferkabel der Telekom liegen, falls nicht schon Kabelanschluss oder Glasfaser im Haus liegen. Die Übergänge vom Kupferkabel zum Glasfaserkabel und danach die Verbindung zwischen den Rechnern verschiedener Netzbetreiber bereiten bei der neuen Technik, VoIP (Voice over IP) oder deutsch Internet Protokoll Telefonie genannt, immer mal wieder Probleme.

Die ersten Erfahrungen mit der Umstellung auf den Betreiber des Glasfasernetzes DNS:NET sind unterschiedlich. Es gibt Beschwerden über den Support (Bearbeitung von Störungen) und einzelne Berichte über massive Störungen bei Telefongesprächen, die über mehrere Wochen dauern (Rauschen, Knacken, fremde Gespräche in der Leitung, Abbruch von Gesprächen) und nicht beseitigt wurden.

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Umstellung von Telekom zu DNS:NET oder Kabel Deutschland in Glienicke gemacht und sind die Berichte über Störungen und Ausfälle nur Randerscheinungen beziehungsweise Einzelfälle oder treten sie vermehrt auf?

Schreiben Sie Ihre Erfahrungen zum Beispiel per Mail an: reiner.koch@spd-glienicke.de

Das Geld wird knapp in Glienicke

Bald ist alles alle

Von Petra Bajorat-Kollegger (Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

In der Novemberausgabe des Glienicker Kurier (Seite 29) hatte mein schlauer Hund „Chaos“ einen Artikel zum Thema „Geld ausgeben, bis nix mehr da is ...“ zum Besten gegeben und in diesem Zusammenhang auch auf das Auslaufen des Solidarpaktes in 2019 aufmerksam gemacht.

Er versuchte darauf hinzuweisen, dass es klug und wichtig wäre, schon im Haushalt 2016 Vorsorge für die finanziell weniger üppigen Zeiten in unserer Gemeinde zu treffen. Ich darf das pfiffige Tierchen hier mal kurz zitieren: „Wenn man die Bedeutung des Wortes haushalten nachschlägt, findet man Folgendes: sparsam wirtschaften, maßhalten, einteilen, etwas auf die Seite legen, sich nicht viel leisten.“

Erfreut konnten wir nun im Februar-Kurier auf Seite 14 und auch in einer Ausgabe des Oranienburger Generalanzeiger (OGA) feststellen, dass die mahnenden Worte meines Hundes auch andernorts wahrgenommen wurden. Spät - aber immerhin. Unter der Überschrift: „Verwaltung will auf die Ausgabenbremse treten“ wird uns gesagt, dass wir „auf die Signale hören“ müssen. Sinngemäß wird uns mitgeteilt, dass die fetten Jahre vorbei sind und es nun an der Zeit wäre, zu sparen. Doch wo fängt man an damit? Erste Vorschläge von der Verwaltung wur-

den in den letzten Sitzungen bereits benannt: Da wäre die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder des Seniorenbeirates. Diese erhalten zwar 20 Euro für die monatliche Zusammenkunft, jedoch für die Vorbereitungen und Sitzungen in den Fachausschüssen, die die Grundlage ihrer Arbeit bilden, wurde ein kleiner finanzieller Ausgleich abgelehnt. Ähnlich wird mit den Sachkundigen Bürgern in den Fraktionssitzungen verfahren, hier erhalten nur die Mandatsträger einen Ausgleich von 20 Euro. Die, die ihre Erfahrung und ihr Wissen einbringen, bekommen nichts. Antwort der Verwaltung: „Zu teuer!“ Weiter im Sparprogramm werden unter anderem die Bibliothek, der Jugendclub und der Seniorenclub erwähnt. Gebührenerhöhungen für die in Anspruchnahme von Diensten der Verwaltung werden in Glienicke gerade auf den Weg gebracht.

Im gleichen Artikel wird aber auch der Grundschulerweiterungsbau, Haus 6 erwähnt - mal eben eine kleine Umbenennung, damit nicht sofort auffällt, dass hier schlicht ein anderer Name für den Bau einer neuen Mensa gefunden wurde. (Was soll eigentlich mit der jetzigen Mensa passieren und was kostet uns das dann wieder?) Zahlen eines Schulentwicklungs- beziehungsweise -bedarfsplanes liegen derzeit allerdings

noch nicht vor. Wir wissen also gar nicht, ob eine Erweiterung von Nöten sein wird.

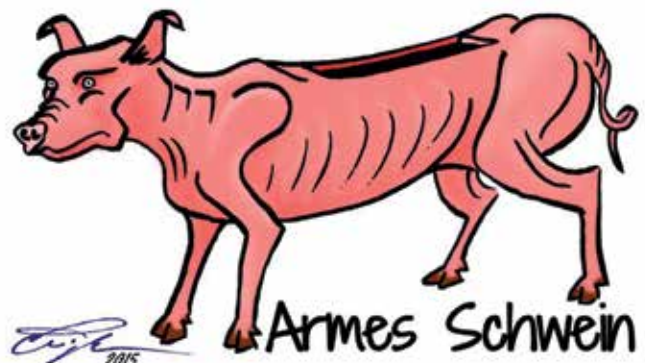
Und dann hier noch ein Hinweis für vielleicht nicht ganz so tief in der Materie Steckende: 500.000 Euro Planungskosten für diesen Bau, sind nicht die geplanten Kosten, sondern nur die Kosten für den Plan.

Vielleicht noch 'n Türmchen gefällig? Natürlich kann auch ich mir schönere Gebäude als unsere derzeitige Mensa vorstellen und architektonisch ist die Gegend um den Michael Bittner Platz sicher auch nicht besonders ansprechend und bestimmt ist es auch hübsch, von einem Turm über Glienicke und die Eichwerder Moorwiesen zu blicken. Doch wie kann ich einerseits auf den Cent gucken und andererseits zig Hunderttausende mit vollen Händen verteilen? Mit welchem Maß wird hier gemessen? Oder ist es schlicht so, dass manche, rasch, noch bevor das große Knausern losgeht, ihr Lieblingsprojekt umsetzen wollen, bevor die Kasse leer ist? Schnell sich noch mal eben ein Denkmal setzen, dann kann man ja immer noch an Dingen sparen, die die Allgemeinheit betreffen. Laut OGA sieht der Bürgermeister bei den Sparmaßnahmen „die Gemeindevertreter in der Pflicht“. Unsere Fraktion wird ihn bei Gelegenheit daran erinnern.

Glienickes goldene Jahre



Magere Aussichten...



Grafiken: Peter Lipka

Helfen ist Bürgerpflicht!

Von Tim Pommeränig, Vorsitzender der SPD Glienicke

Liebe Glienickerinnen und Glienicker, im Jahr 2011 habe ich Sie im Glienicker Kurier um Hilfe für die Menschen in Afrika gebeten. Damals hielt ich die von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel für zu gering, um die Menschen in Afrika vor dem Hungertod zu bewahren.

Seit 2014 kommen vermehrt Flüchtlinge aus Syrien, Afrika und anderen Regionen in die Bundesrepublik. Es sind inzwischen so viele Flüchtlinge, dass es schwierig wird, sie auf die Kommunen zu verteilen. Auch Glienicke wird Flüchtlinge aufnehmen und eine Sammelunterkunft des Landkreises erhalten. Somit gilt: Auch wir müssen aktiv werden und helfen. Die Initiative „Willkommen in Glienicke/Nordbahn“ hat bereits wertvolle Vorarbeit geleistet.

- Wir alle können dazu beitragen, dass die Flüchtlinge gut bei uns in Glienicke aufgenommen werden, dass sie unsere Werte und gesellschaftlichen Normen kennen, aufnehmen und schätzen lernen.
- Wir alle können dazu beitragen, dass die Flüchtlinge auf das Leben in unserer Gesellschaft vorbereitet werden. Dass sie unsere Sprache

lernen und befähigt werden, eine Arbeit aufzunehmen.

- Wir alle können dazu beitragen, dass die Integration der Flüchtlinge zu keinem Problemfall wird.

Wer nicht mehr in einer Sammelunterkunft leben muss, der benötigt Wohnraum. Wohnraum, der besseren Kontakt zu den Glienickerinnen und Glienicker ermöglicht.

Haben Sie zum Beispiel eine leerstehende Einliegerwohnung? Wenn ja, denken Sie bitte darüber nach, diese Wohnung über Landkreis oder Gemeinde an Flüchtlinge zu vermieten.

Was bringt Ihnen das? Sie können so den Flüchtlingen aktiv bei der Integration helfen und Sie erzielen monatlich Mieteinnahmen; die Miete zahlt der Landkreis.

Neben zahlreichen Möglichkeiten des Helfens gibt es leider auch eine dunkle Seite, die mich in letzter Zeit stark beschäftigt: Die negative Propaganda gegen Flüchtlinge.

In den sozialen Netzwerken tumeln sich viele „besorgte“ Bürger, die unverhohlen, unter Pseudonymen

oder auch Klarnamen, gegen Flüchtlinge hetzen und jede Meldung teilen, bei denen ein Flüchtling tatsächlich oder angeblich eine Straftat begangen hat. Es ist für mich selbstverständlich, dass unsere gesellschaftlichen Regeln, Werte und Normen von Flüchtlingen zu akzeptieren sind. Genauso ist es selbstverständlich, dass Straftaten verfolgt werden und es kein Wegschauen geben darf. Gleichzeitig ist es unfair und plumper Populismus, wenn man sich hinter seinen Computer setzt und undifferenziert Propaganda verbreitet. In Zeiten wie diesen muss man sich bewegen, nicht sitzen bleiben und aktiv mitarbeiten sowie mitgestalten!

Niemand gibt gerne seine Heimat auf und flüchtet freiwillig. Millionen von Deutschen haben selbst Flucht und Vertreibung erlebt, erleiden müssen und sie waren froh, aufgenommen worden zu sein. Wir alle können dazu beitragen, dass die Unterbringung von Flüchtlingen in unserem Glienicke zu einem Erfolg wird. Bitte helfen auch Sie mit. Helfen ist unsere Pflicht aus politischer, christlicher oder sozialer Überzeugung.



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENTESTE®



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Winterdienst



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Auf gutem Weg: E-Government in Glienicke/Nordbahn

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender CDU/Freie Demokraten

Den Ausbau von E-Government-Angeboten durch die Gemeinde – also der Online-Zugang zu öffentlichen Verwaltungen, um Bürgerinnen und Bürgern Zeit, Laufereien und letztlich Geld zu sparen – hatte unsere Fraktion im November 2012 beantragt. Den Antrag verbanden wir bewusst mit der Bitte um regelmäßige Fortschrittsberichte. Diesen hat die Verwaltung im jüngsten Hauptausschuss turnusmäßig erstattet (siehe S. 13). Dafür zuvorderst ein Dankeschön!

Für eine zeitgemäße und bürgerfreundliche Verwaltung

Die wirklich gute Nachricht: Es geht voran mit neuen Angeboten vom elektronischen Bewerbungsmanagement über die Onlineabwicklung von Verwarngeld-Stellungnahmen bis zur weiteren Verbesserung des Ratsinformationssystem ALLRIS. Man kann im Vergleich klar sagen: Bei E-Government liegt Glienicke/Nordbahn nicht nur für eine kleine Gemeinde weit vorne. Gut so, denn dies ist wesentlicher Ausweis einer zeitgemäßen, offenen und bürgerfreundlichen Verwaltung.

In diese Rubrik gehört auch die Möglichkeit bargeldlosen Zahlens per EC-Karte beim Einwohnermeldeamt, der Gemeindekasse, der Bibliothek und dem Standesamt. Wir unterstützen diese Angebote, die längst noch nicht überall im Land Standard sind. All das geht Hand-in-Hand mit der Umsetzung eines ambitionierten EDV-Konzepts. Was zeigt, wie „vernetzt“ unsere Verwaltung schon denkt.

Digitale Agenda

Glienicke/Nordbahn trägt damit auch seinen Teil zur Umsetzung der für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands so wichtigen Digitalen Agenda der Bundesregierung bei – mehr dazu auf www.digitale-agenda.de. Die Menschen im Ort wissen das offenbar zu schätzen. Ob Webseite, Facebook-Auftritt der Gemeinde oder „Maerker“ (das Portal für Hinweise auf Infrastrukturprobleme im Ort) – sie alle werden eifrig genutzt. Besserer Zugang zu WLAN mindestens im Orts-



Webseite der Gemeinde - Tor zu E-Government-Angeboten

Foto: CDU Glienicke

kern, aber auch in eher unterversorgten Gebieten im Ort, wäre durchaus wünschenswert angesichts der allgemein zunehmenden Nutzung mobiler Endgeräte.

Die kürzlich gestartete, zukunftsweisende Initiative für „Freifunk“ im Ort passt da grundsätzlich ins Bild und ist durchaus zu begrüßen. Grundsätzlich deshalb, weil es bei „Freifunk“ bekanntlich nicht einfach nur um kostenloses WLAN für alle geht. Dahinter steht – auf ihrer Webseite nachzulesen – eine selbsternannte „Bewegung“ mit einer „Vision“. Die Auseinandersetzung mit und Prüfung von unter anderem rechtlichen und Datenschutzfragen tut hier also vorab Not. Keineswegs unüberwindbar.

Persönliches Gespräch selbstverständlich weiter möglich

Übrigens: Wer dennoch (und der Gründe gibt es viele) lieber den Gang zum Amt antritt und selbst vorspricht, soll sich keinesfalls ausgeschlossen fühlen. Selbstverständlich bleiben Sprechzeiten erhalten und die Telefonleitungen ins Rathaus sind nicht gekappt. Das ist unserer Fraktion ein großes Anliegen, auch das gehört zu einer bürgerfreundlichen, dienstleistungsorientierten Verwaltung, wie wir sie uns vorstellen. Denn, Hand auf's Herz: Manchmal hilft eben doch nur das persönliche Gespräch.



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

Schuhmode für Damen, Herren & Kinder

- WMS - Kinderschuhberatung
- klimatisierte Verkaufsräume
- über 300 kostenlose Parkplätze



***Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!***



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Was wurde eigentlich aus ... dem Ortskernkonzept ?

Von Annette Friedrichs, GBL

Viel Kreativität, Zeit und nicht zuletzt Geld floss in die Erstellung eines Ortskernkonzeptes im Jahr 2013. Es gab 2012 einen städtebaulichen Ideenwettbewerb, aus dem als Sieger das Planungsbüro JUCA hervorging. Die Ergebnisse wurden öffentlich gewürdigt und der Glienicker Kurier berichtete ausführlich. Begleitend probierten wir für unseren Ort neue Formen demokratischer Teilhabe, ein

Bürgergutachten wurde erstellt und die Jugend des Ortes beteiligt.

Seither ist viel geschehen und fast möchte man meinen, das Thema sei in Vergessenheit geraten. Mit einem Ortsspaziergang möchten wir das Konzept allen Interessierten wieder ins Gedächtnis rufen und das Ortskernkonzept aus seinem Dornröschenschlaf aufwecken. Zusammen mit Gästen, die an der Planung und

dem Gutachten damals beteiligt waren, wollen wir den Ortskern entlang spazieren, um uns vor Ort noch einmal einen Eindruck zu verschaffen. Wir freuen uns über reges Interesse und bitten daher alle Interessierten, sich schon einmal den 9. April, 10 Uhr vorzumerken. Wir hoffen, dass sich unser Ortskern dann im schönsten Frühlingskleid und nicht im launischen Aprilwetter präsentiert.

Wie gewonnen so zerronnen

Von Tanja Seyboldt, GBL

Aus der großen Politik kennen wir solches bereits: Partei schafft es zum ersten Mal in ein Parlament. Und dann zerlegt sie sich. Jetzt auch hier in unseren kleinen Verhältnissen: 2014 zog zum ersten Mal eine Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN mit vier Vertretern in die Gemeindevertretung ein. Jetzt haben zwei Mitglieder der Fraktion, die Fraktionsvorsitzende Frau Bajorat-Kollegger und Herr Wundermann, diese alte Fraktion verlassen und eine neue Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

aufgemacht. In der Folge muss die Verwaltung jedenfalls Überstunden machen, um die komplizierten rechtlichen Fragestellungen, die so ein Vorgang mit sich bringt, zu klären. Etliche Sitzungen von Fraktionen und Gemeindevertretung beschäftigten sich nur mit diesem Thema Das kostet nicht nur Zeit und Nerven, sondern den Steuerzahler auch mehr Geld als geplant. Und wofür? Damit am Ende zwei Fraktionen mit Vertretern von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / PIRATEN vertreten sind?

Wie schräg ist das denn? Die Kenner des Films „Das Leben des Brian“ von den Monty Pythons erinnert das an den Zwist zwischen der Jüdischen Volksfront und der Volksfront von Judäa. Hoffen wir also, dass die so zerstrittene(n) Fraktion(en) zurück zur Normalität finden und ihre Streitigkeiten nicht - durch starre gegenseitige Ablehnung - übergeordneten Entscheidungen im Weg stehen. Dies ist ihren und auch unseren Wählern nicht zu wünschen.

Liebe Glienickerinnen und Glienicker,

im Bürgerpark haben Dreck, Laub und Müll seit dem Herbst Einzug gehalten und lassen den Park trübe aussehen. Bereits zum fünften Mal wollen wir auch in diesem Jahr helfen, den Winter „auszukehren“! Wir hoffen dabei, wie in den vergangenen Jahren, auf viele Helfer und laden Sie daher ein zu unserer

Putzaktion „Glienicke soll schöner werden“

Sie findet statt am

Samstag, 16.04.2016 von 10 bis 13 Uhr

mit Treffpunkt „Bürgerpark“ an der Skaterbahn.

Bitte Harke und sonstiges Zubehör selbst mitbringen!

Danach finden wir uns zusammen zum gemütlichen Beisammensein und einer Stärkung.

Herzlich willkommen,
Ihre GBL und
Ihre Verwaltung



Grundschule

Grundschule führte das Musical „Aladdin“ auf **Arabische Nächte, ein Lampengeist und drei Wünsche**

(af) Der Applaus im Publikum war riesengroß, die Darsteller auf der Bühne übergücklich. Das von 40 Schülerinnen und Schülern aufgeführte Musical „Aladdin“ entführte die Zuschauer gekonnt in die magische Welt des Orients. Ein Hauch von 1001 Nacht wehte eine Stunde lang durch die Alte Halle. Bunte Gewänder, fliegende Teppiche und bevölkerte Basare stehen für diese sagenumwobene Region.

So auch das Märchen „Aladdin“. In einer Schatzhöhle findet der Straßendieb Aladdin eine magische Öllampe. Als er den Schmutz von der Lampe wischt, erscheint der Lampengeist Dschinni, der Aladdin drei Wünsche frei gibt. Doch Dschafar, der böse Berater des Sultans, tut alles, um die Lampe zu erringen und die Macht an sich zu reißen. Es beginnt ein Abenteuer, das die Kinder der Musical- und Ballett-AG der Grundschule mit viel Herz und Humor aufführten. Teilweise mussten sich die Darsteller bis zu vier Mal ein neues Kostüm überstreifen, um in die ihnen zuge-

dachten Rollen schlüpfen zu können. Unterstützung erhielten die Jungen und Mädchen von ihren Eltern, die hinter der Bühne für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Erst zum zweiten Mal wagte sich die Arbeitsgemeinschaft Musical- und Ballett unter der Regie von Sabine Unterhofer an eine solche Show. Im vergangenen Jahr standen die großen und kleinen Schauspieler noch

für das Stück Peter Pan auf der Bühne. Einmal in der Woche trifft sich die Gruppe, um ein solches Projekt zu verwirklichen. Die vielen Kostüme bringt Unterhofer, die hauptberuflich Ballett- und Musicalunterricht gibt, aus ihrem eigenen Fundus mit. Das viele Proben hat sich auf jeden Fall gelohnt. Der tosende Applaus der begeisterten Zuschauer war der beste Beweis dafür.



Fotos: Grundschule Glienicke/Nordbahn

Kinder der Grundschule präsentieren modische Kleidung

Gute Figur auf dem Laufsteg

(af) Ob schicke Kombinationen für den Schulalltag oder extravagante Outfits: Die von der Glienickerin Monika Tabatt in Zusammenarbeit mit Kindern der Grundschule entworfene Kleidung präsentierten 27 Schülerinnen und Schüler auf einer Modenschau. Extra für dieses Ereignis war ein Laufsteg in der Alten Halle aufgebaut worden.

Die Auswahl war groß, die Bandbreite reichte von extravagant bis alltagstauglich. Besonders im Trend

lagen Overalls und Ponchos. Mit großem Selbstvertrauen zeigten die Jungen und Mädchen ihre Entwürfe für modische Kleidung – und das bereits zum fünften Mal. „In den vergangenen fünf Jahren sind um die 400 individuelle Stücke entstanden“, sagte Tabatt, die früher als Modedesignerin eigene Kollektionen entworfen hatte. „Nun mache ich diese Arbeit im kleinen Rahmen mit den Kindern.“

Als Kooperationspartnerin der Glienicker Grundschule bietet Moni-



ka Tabatt einen Kurs „Vom Entwurf bis zur Show“ an, der ein halbes Jahr lang läuft. In dieser Zeit treffen sich die Jungen und Mädchen einmal in der Woche, sprechen über die neuesten Trends, erstellen Schnittzeichnungen und schneiden dann die Stoffe entsprechend der Maße zu. Zum Schluss werden die Kleidungsstücke genäht. Den krönenden Abschluss bildet dann die Modenschau. „Es ist immer wieder toll zu sehen, wie sich die Kinder auf dem Laufsteg präsentieren“, sagte Tabatt voller Stolz. Die Familien und Lehrer kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus und honorierten den Auftritt auf dem Catwalk mit starkem Applaus. „Die Designer der ersten Stunde haben ihre Kleidungsstücke von damals zur Verfügung gestellt. Das war eine wirkliche Besonderheit“, sagte Tabatt zum Abschluss.



Catwalk in der Alten Halle: Die Kinder der Grundschule präsentierten ihre eigenen Mode-Entwürfe und zeigten dabei sowohl extravagante als auch alltagstaugliche Kleidungsstücke.

Fotos: Glienicker Kurier

Hort



**Der Hort „Coole Kids“ veranstaltet
am 16. März von 14 bis 18 Uhr
ein Ostercafé. Wir stimmen uns mit Kuchen,
Kaffee, Bratwurst und Basteleien
auf die Osterzeit ein.**



Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: **www.glienicke.eu**

Der Hort „Coole Kids“ lädt zum Tag der offenen Tür ein.

Datum: 11. März • **Uhrzeit:** 16 bis 19 Uhr

Ort: Hauptstraße 61-62

Für zukünftige Hortkinder, deren Eltern und Interessierte, werden wie in jedem Jahr die Räume des Hortes geöffnet. Die Erzieherinnen und Erzieher freuen sich auf Ihren Besuch und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.



Kita

Kita Zwergenland feierte Fasching

Mit Klingeling und Helau durch Glienicke

Von Johanna Frieze

Der Faschingsdienstag ist in der Kita Zwergenland einer der Höhepunkte im Kitajahr. Die Kinder feiern nicht nur in ihrer gemütlichen Kita, die heute mit Luftballons bunt geschmückt ist, sondern sie zeigen sich auch draußen. Mit Trommeln, Triangeln und Rasseln laufen sie einmal ums Karree im Sonnengarten und singen lustige Faschingslieder. Erzieherin Daniela trägt ein Cleopatra-Kostüm und strahlt: „Toll am Fasching ist, dass die Kinder toben, Spaß haben und ungezwungen laut sein dürfen.“

Einiges haben die 26 kleinen und großen Zwerge am Vormittag schon erlebt: Ein schmackhaftes buntes Faschingsbuffet, das die Eltern für sie angerichtet haben – natürlich mit kleinen Pfannkuchen. Es gab einen Kartoffellauf-Wettbewerb und einen großen Stuhltanz. In Paaren versuchten die Kinder, sich gegenseitig Luftballons von den Füßen zu tanzen. „Wir machen Angebote und jeder sucht sich aus, was er mag und wo er mitmachen möchte“, sagt Kita-Leiterin Anita, die heute als Fred Feuerstein verkleidet ist. Sie freut sich sehr, wenn sie sieht, wie liebevoll die Eltern mit den Kindern die Kostüme vorher gemeinsam entwickelt haben.

Bereits seit Tagen waren die Zwerge aufgereggt, haben Faschingslieder geübt und sich gegenseitig nichts

über ihre Kostüme verraten. Bei der Modenschau zum Start des Faschingsfestes zeigt sich endlich jedes Kind auf einem kleinen Laufsteg. Auch die Kleinsten trauen sich und machen mit. „Es ist toll, die leuchtenden Augen der Kinder zu sehen, und wie sie sich gegenseitig bewundern. Hier ist



Hatten viel Spaß: die Kinder der Kita Zwergenland

Foto: Kita Zwergenland

keiner der Schönste im Land, sondern alle freuen sich miteinander“, sagt Anita. Sie weiß auch, für die Kinder wird es erst richtig gut, wenn sie selbst alles mitgeplant und vorberei-

tet haben. Das passt zum pädagogischen Konzept der Kita Zwergenland. Vier Erzieherinnen und eine Köchin, heute alle fantasievoll verkleidet, wollen den kleinen Persönlichkeiten stets helfen, selbst zu wachsen und fördern die Kreativität der Kinder.

Bewusst schreibt das Kitateam kein Motto für die große jährliche Faschingsparty vor. Denn jedes Kind soll das Kostüm tragen, das zu ihm passt. So hat die hübsche Kellnerin mit der grünen Schürze gleich das Buffet mit vorbereitet, der Jedi-Ritter ist in der Zukunft unterwegs und kämpft mit Spiderman. Der mutige Polizist schützt die Prinzessin und die Waldfee vor dem wilden Drachen. Und die kleinen Piraten schmieden Pläne, wie sie den Löwen zähmen. Der „Bankräuber-Clown“ lacht mit. So vergeht der Vormittag wie im Fluge. Als alle Kinder miteinander tanzen und Musik machen, gibt es den Kammelleregen, der zum Karneval einfach dazugehört.

Für viele Vorschulzwerge war dies das letzte Faschingerlebnis in der Kita Zwergenland. Wer sich für seine Kinder eine kreative Kita mit einem engagierten Erzieherteam wünscht, kann sich gerne noch melden. Freie Plätze für Kinder ab drei Jahren gibt es ab August. Auf ein fröhliches Helau im nächsten Jahr!

Neues Gymnasium

Firma Mercedes-Benz schenkt Schülern des Neuen Gymnasiums ein Unikat **Ein Gemälde auf der Motorhaube**

(af) Eine Motorhaube zierte seit einiger Zeit den Flur des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG). Nicht irgendeine Motorhaube, sondern eine bemalte von Mercedes Benz. Auf dem Bild ist eine Straße zu sehen, die sich durch eine weite Landschaft zieht. Auf der schwarzen Fahrbahn fährt ein pinkfarbener Pkw Richtung Karriere. So zeigt es zumindest das neben der Straße stehende Schild an. „Das haben Profis bei Mercedes mit verschiedenen Lacken und Farben hergestellt“, sagte Schulleiter Hans-Joachim Bork. Die lackierte Motorhaube sei eine ganz besondere Auszeichnung für das NGG. Zwischen der Schule und dem Autobauer gibt es eine Kooperation. In diesem Zusammenhang hatte die damalige 9a im vergangenen Schuljahr an einem Wettbewerb zur Gestaltung von Flyern teilgenommen. Das Thema dazu: Mädchen in technischen Berufen. Das Motiv von dem Auto auf der Landstraße gefiel dem Konzern so gut, dass das NGG zum Dank dieses Unikat als Geschenk erhielt. „Die Schülerinnen und Schüler



Stolz auf das Geschenk: Die Schüler (v.l.) Nico Baltschukat, Lea Hurdelhey, Annalina Landsberg und Giancarlo Compagna hatten an dem Flyer-Wettbewerb von Mercedes mitgemacht – und das mit großem Erfolg.

Foto: Hans-Joachim Bork

sind begeistert, dass das Stück nun für alle öffentlich an der Wand hängt und anzuschauen ist“, sagte Bork.

Die Motorhaube sei die erste, die an eine Schule übergeben wurde.



FAMILY Keramik & Café

*** Keramik einfach selbst bemalen ***

Öffnungszeiten in den Oster-Ferien

Montag bis Freitag: 10 – 18 Uhr

Samstag und Sonntag: 12 – 18 Uhr

Karfreitag geöffnet! Ostersonntag + Ostermontag geschlossen.



Hauptstraße 9 in 16548 Glienicke, Telefon: 033056/ 28 2662

www.family-keramik.de

Schüler nahmen Verschwendungen im Neuen Gymnasium unter die Lupe

Mission Energiesparen

(af) Auf einer Suche der besonderen Art waren drei achte Klassen des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG). Ihr Auftrag: Energieverschwendungen ausfindig machen. Bei der Aktion der EMB, die unter dem Motto „Mission Energiesparen“ stand, stellten die Mädchen und Jungen des NGG fest, dass viele elektrische Geräte wie Drucker und Fax sich die ganze Zeit über im Standby-Modus befanden. Auch die meisten Leuchtstoffröhren sind

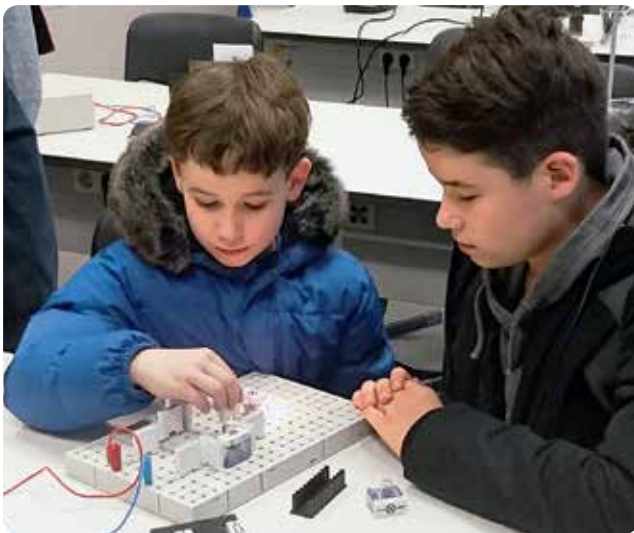
keine Energie-Sparlampen. Um den genauen Stromverbrauch ermitteln zu können, hätten die Schüler allerdings die Abrechnungen der vergangenen Jahre gebraucht. „Die liegen beim Schulträger“, sagte Udo Rauschnig, Lehrer für Mathematik und Physik. Daher habe man wirkliche Energieverschwen-



ungen in der eigenen Schule nicht herausfinden können. „Dennoch hat sich die Aktion für die Schüler gelohnt, weil sie durch das Thema für den Klimaschutz sensibilisiert wurden“, erklärte Rauschnig. Derweil hatte sich eine sogenannte Visionsgruppe mit den Vor- und Nachteilen erneuerbarer Energien auseinandergesetzt.

ungen in der eigenen Schule nicht herausfinden können. „Dennoch hat sich die Aktion für die Schüler gelohnt, weil sie durch das Thema für den Klimaschutz sensibilisiert wurden“, erklärte Rauschnig. Derweil hatte sich eine sogenannte Visionsgruppe mit den Vor- und Nachteilen erneuerbarer Energien auseinandergesetzt.

Schnuppertag beim Neuen Gymnasium Glienicke



(af) Mit einem Tag der offenen Tür präsentierte sich das Neue Gymnasium Glienicke (NGG) im Januar allen Interessierten. Neben chemischen und physikalischen Experimenten wurden unter anderem Livemusik und ein Probeunterricht auf Spanisch geboten. Nähere Informationen über die Schule sind im Internet unter www.neues-gymnasium-glienicke.de zu finden. Fotos: Glienicker Kurier

Beratung · Bewertung · Verkauf

Wir suchen dringend

in Berlin und Umland
für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser

Baugrundstücke

in jeder Größe

Villen

(auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Einfamilienhäuser

Eigentumswohnungen

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

Büro Glienicke:

Tel. 033056 / 414 10

info@stadtrandimmobilien.de

www.stadtrandimmobilien.de

Büro Berlin:

Tel.: 030 / 40 53 40 70

Inhaber: Michael Kleeß

KOSTENFREIE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Bibliothek

Schreibwerkstatt in der Bibliothek

Mit Fantasie zur eigenen Geschichte

Von Nadine Thomas

Das Bibliotheksteam hat sich ein neues, monatlich stattfindendes Konzept überlegt. Gemeinsam mit einer festen Gruppe von zehn Kindern ab acht Jahren wollen die Mitarbeiterinnen sich bis zum Ende des Jahres an einem Dienstag im Monat in der Kinder- und Jugendbibliothek von 14.30 Uhr bis 16 Uhr treffen, Wörter ausdenken, Geschichten schreiben, diese Vorlesen und dazu malen und basteln. Die schönsten Geschichten werden zum Jahresende in einem selbstgestalteten Buch zusammengefasst. Das Buch kann später so-

gar in der Bibliothek ausgeliehen und selbstgeschriebene Geschichten immer wieder gelesen werden. In der

Schreibwerkstatt geht es nicht vorrangig um die richtige Rechtschreibung. Ziel ist es vielmehr, den Kindern die Freude am Schreiben zu zeigen und die Fantasie anzuregen.

Das nächste Treffen zur Schreibwerkstatt findet am 5. April statt, ein weiterer Termin ist dann am 3. Mai. Wenn Ihr Kind Spaß am Schreiben, Lesen und Basteln hat, melden Sie sich bitte telefonisch unter 033056/6 92 70 oder persönlich in der Kinder- und Jugendbibliothek an.



Foto: Glienicker Kurier



Neues Schild für die Kita Mischka

Von Sabrina Heising

Jedes Jahr im Sommer gibt es eine stille Tradition in den Kitas. Einige Eltern verwandeln sich plötzlich in kleine Heinzelmännchen, die als Dank für die schöne Zeit eine Überraschung aushecken. Es hat schon fast Ähnlichkeit mit dem Ü-Ei-Effekt bei unseren lieben Kleinen.

Doch um genau diesen Effekt zu erreichen, brauchten die Heinzelmännchen dieses Mal mehr Zeit als nur eine Nacht. Am 13. Januar um 16.45 Uhr fährt das Auto der Glienicker Glasveredelung, geführt von Kersten Fugmann, in der Gartenstraße 14 vor. Die Schiebetür geht auf und hinter ihm ist nun ein Raunen und Staunen des gesamten Teams der Mischka-Erzieher zu vernehmen. Zum Vorschein kommt das neue Mischka-Schild für den Vorgarten.

Auch der feine Tröpfelregen hält die Erzieher nicht davon ab, neben dem Schild gemeinsam mit dem Sponsor, Glienicker Glasveredelung aus der Karl-Liebknecht-Straße 208 in Glienicke, zu posieren.

Im Anschluss gab es noch eine Kiste gefüllt mit neuen Holzbausteinen von dusyma. Damit sich nun „the next generation“ an der Architektur der schönsten und bekanntesten Bauwerke der Welt versuchen kann.

Liebes Mischka-Team, wir sagen Danke für Eure Geduld, Eure Kreativität, Eure Spontaneität und den liebevollen Umgang mit den Kindern.



Freude über das neue Schild: die Erzieherinnen der Kita Mischka

Foto: Sabrina Heising

Vorsicht mit heißen Flüssigkeiten, liebe Eltern!

Von Ricardo Liesig

Es klingelt an der Tür, der Kaffee oder die Suppe wird mal schnell irgendwo abgestellt – und schon ist es passiert. Jedes Jahr werden mehr als 30.000 Kinder in Deutschland mit Verbrennungen und Verbrühungen ärztlich versorgt. Damit es erst gar nicht so weit kommen muss, sehen wir es als unsere Aufgabe, liebe Gli-

enicker Eltern, Sie über die Gefahren zu informieren und Ihnen vor allem zu sagen, was Sie dagegen tun können – nein SOLLTEN! Denn 60 Prozent aller so gelagerten Unfälle lassen sich durch Prävention vermeiden.

Welche Gefahrenquellen gibt es? Eine gut gefüllte Kaffeetasse kann ca. 30 Prozent der Hautoberfläche von

Kleinkindern verbrühen. Aber auch Tee, heißes Wasser, Suppe, Öl und Fett können schlimme Verbrennungen zur Folge haben. Und das bereits ab 52 Grad Celsius. Meist hängen Kabel herunter, werden Tassen oder Schüsseln umgekippt oder unsere Kinder von uns unbeaufsichtigt gelassen.

Unterschätzen Sie die Reichweite Ihres Kindes nicht! - Sie erhöht sich mit jedem Tag!

Was können Sie tun?

- Lassen Sie keine Kabel zum Beispiel vom Wasserkocher herunterhängen!
- Kochen Sie auf den hinteren Herdplatten; sichern Sie den Herd mit einem Herdschutzgitter!
- Stellen Sie heiße Flüssigkeiten nicht in Reichweite von Kindern ab!
- Lassen Sie Ihr Kind nicht über einer Schüssel mit heißem Wasser inhalieren! Standfeste Geräte aus dem Fachhandel verwenden!
- Begrenzen Sie im Bad mit einem Thermostat die Wassertemperatur auf maximal 50 Grad Celsius!

Verbote reizen! Einüben und Erklären ist der bessere Schutz!

Was tun, wenn es doch mal passiert ist?

- Nur die verletzten Stellen sofort nach dem Unfall 15 Minuten mit Wasser kühlen! (nicht kälter als 20 Grad Celsius wegen Unterkühlungsgefahr)
- Rufen Sie den Notarzt oder gehen Sie zum Arzt!
- Versuchen Sie ruhig zu bleiben! Es fällt schwer, aber es hilft.

Weitere Infos unter:

www.paulinchen.de
www.tag-des-brandverletzten-kindes.de
tdbk@paulinchen.de

Paulinchen –
Initiative für brandverletzte Kinder e.V.
Segeberger Chaussee 35
22850 Norderstedt



Foto: er / pixelio.de



Feierlicher Akt bei der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke: Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung erhielten (von zweiter Person links bis zweiter Person rechts) Masaharu Zloch (Löschmeister), Pascal Meißner (Feuerwehrmann), Michél Berger (Feuerwehrmann), Carola Lindemann (Löschmeisterin), Ricardo Liesig (Oberfeuerwehrmann) und Andreas Barthel (Oberlöschmeister) eine Beförderung. Gemeindebrandmeister Heiko Glyz (links) und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (rechts) freuten sich mit. Des Weiteren wurde das langjährige Mitglied und der bisherige stellvertretende Gemeindebrandmeister Ronny Spruth (vorne) verabschiedet. Nicht anwesend waren die Beförderten David Bleschke (Oberlöschmeister), Manuela Braun (Feuerwehrfrau), Maximilian Falke (Oberfeuerwehrmann) und Adrian Rakau (Löschmeister)

Foto: Tanja Gutschling

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten 2016

- 03.03.: Das Berliner Kammergericht und Besuch des Olympiastadions
- 05.04.: Klosterkirche Neuzelle und Besuch der internationalen Ostereieraussstellung
- 10.05.: Landeshauptstadt Schwerin mit Schlossführung und Schiffsfahrt
- 21.06.: Stettin – Polens Tor zur Welt – mit Hafenrundfahrt
- 05.07.: Boitzenburger Land und Besuch bei der Apfelgräfin Frau von Arnim
- 11.08.: Hanse Sail Rostock
- 20.09.: Kutschfahrt durch die Kyritz-Ruppiner Heide mit Picknick
- 18.10.: Mit dem Langholzkutscher durch das Schlaubetal
- 22.11.: Fahrt ins Blaue
- 03.12.: Weihnachtsmarkt in Lehde „Weihnachten wie es früher war“
- 10.12.: Weihnachtsmarkt in Himmelpfort mit Gänsekeule und weihnachtlichem Programm

Mehrtagesfahrten 2016

- 08. - 09.03.: Frauentag im Hotel „Guten Morgen“ im Dorf Zechlin mit Schiffsfahrt auf der Müritz
- 24. - 31.05.: Flugreise nach Italien in die Toskana, nach Rom, Assisi, Florenz, Perugia, Cortona
- 16. - 24.07.: Island
- 27. - 29.11.: Busreise ins Zittauer Gebirge, Herrnhuter Sterne sowie nach Görlitz und Bautzen

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056-77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301-209848

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann
Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter **030-40 60 798-0** an oder schicken Sie uns eine **Email** an termin@radiologie-frohnau.de mit Ihrer Telefonnummer!
Wir sind gern für Sie da!

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im März 2016

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der

ab 14.10 Uhr

Canasta-Spieler

ab 14.50 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik in der Sporthalle

von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe IV, am 07.03 und am 21.03 auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 04.04.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal am 14.03. und am 28.03. in Glienicke (Vorinfo: 11.04.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 01.03., am 15.03. und am 29.03. auf der Kegelbahn Glienicke (Vorinfo: 12.04.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 01.03., am 15.03. und am 29.03. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 12.04.)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 18 Uhr

sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 02.03.

laden wir zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 06.04.)

Mittwoch, 08.03.

laden wir von 14 bis 18 Uhr zur gemütlichen Frauentags-Feier ein.

Mittwoch, 30.03.



laden wir ab 13.45 Uhr zum Geburtstag des Monats März herzlich ein (Vorinfo: am 27.04.)

Ein schönes Osterfest wünscht der Seniorenclub

In der Zeit vom 22. Februar bis zum 4. März

ist die Clubleiterin Karin Kohn nicht zu erreichen.

Der Club ist trotzdem geöffnet, denn die Gruppenleiter werden die Leiterin vertreten.

Am Montag, dem 29. Februar bleibt der Club geschlossen.

(Dies ist mit den Mitgliedern so abgesprochen.)



Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Glienicker Kurier

Brennt Ihnen ein Problem auf den Nägeln?

Dann sind Sie hier richtig: Ihre Sprechstunde mit dem Bürgermeister!

Von Sigrid Bösel

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Glienicke/Nordbahn lädt Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Sie das Seniorenalter erreicht haben, aber auch alle anderen Interessierten, ein zur Sprechstunde mit unserem Bürgermeister, Herrn Dr. Hans G. Oberlack. Am Dienstag, den 5. April 2016, um 17:00 Uhr in der Mensa am Michael-Bittner-Platz können Sie alle Fragen stellen, die

Ihr Leben in der Gemeinde Glienicke betreffen, Sie können Anregungen vorbringen für das Zusammenleben in der Gemeinde, für das kulturelle Leben oder ganz allgemeine Anmerkungen, die Sie mal öffentlich machen wollen.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei dieser ersten Gesprächsrunde eine Vielfalt von Themen behandeln und klären könnten und hof-

fen auf eine lebendige Frage- und Antwortrunde. Dem Seniorenbeirat schweben bereits als (langjährige Dauer-) Themen vor: Barrierefreie, bezahlbare Wohnungen im Ort, Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV, Ruhebänke entlang der Wege zu den Einkaufszentren.

Auf Ihre Themen freuen wir uns aber bereits jetzt und hoffen auf eine sehr informative Veranstaltung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359

Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Urlaubs-Seminare

Sardinien, Türkei und demnächst Toscana

Für Menschen, die sich mehr vom Leben wünschen.....hochinteressant, faszinierend, befreiend!

Ganz gleich was sich im Moment in Ihrem Leben als „Krise“ oder Herausforderung zeigt, diese Urlaubsseminare leiten Veränderungen ein, die Sie zu einem selbst-bewussten und selbst-verstehenden Gestalter Ihres Lebens machen.

Meditationen, Yoga, Massagen und Ausflüge bieten Ihnen alles, was Ihrer Seele, Ihrem Herzen und Ihrem Körper gut tut.



Termine, Preise und mehr unter:
www.regina-maass.de

Regina Maaß

Transformationstherapeutin nach Robert Betz
Elsässer Str. 20 b, 16548 Glienicke
Tel. 033056/ 434 957 oder 0177/ 305 59 07
Email: info@regina-maass.de

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Bücherecke



enburger Chaussee 17-18.

In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücherstube, Orani-

Partner und nicht einmal der beste Therapeut kann, was nicht zusammenpasst, zu einer erfüllten Partnerschaft therapieren. Grace selbst ist schon ewig mit Jonathan liiert, der sich als Arzt aufopfernd um krebserkrankte Kinder kümmert. Der zwölfjährige Henry ist das i-Tüpfelchen ihrer perfekten Ehe. Hochmut kommt vor dem Fall, denn Grace merkt plötzlich, dass sie keine Ahnung hat, mit wem sie verheiratet ist ...Ein spannender und emotionaler Schmöcker. (Ullstein 12,99 €)

*Gelesen und empfohlen
von Maren Wust*

Jean Hanff Korelitz:

Du hättest es wissen können

Grace ist eine angesehene New Yorker Paartherapeutin. Ihr erstes Buch erscheint gerade. „Du hättest es wissen können“ provoziert die Therapeuten-Szene: Die meisten Menschen wählen wider besseres Wissen mit rosa Brille den falschen

**Navid Kermani:
Große Liebe**

In seinem Arbeitszimmer sitzend, lässt er seine Gedanken schweifen. Mit einem Abstand von 30 Jahren be-

schreibt der Autor seine persönliche und zugleich universelle Erfahrung mit der ersten Liebe. Erzählt wird die Geschichte eines 15-jährigen Gymnasiasten, der von einer Abiturientin - der Schönsten auf dem Hof - magisch angezogen wird. In wenigen Tagen durchlebt er alle Extreme dieser ersten Verliebtheit, von tiefen Begehren und Selbstvergessenheit hin zu Schmerz und Verzweiflung. Umrahmt wird die Handlung durch Einschübe aus der arabisch-persischen Liebesmystik.

Ein hinreißender und begeistern-der Roman über das Vergehen der Zeit, die Wirkungsmacht der Liebe und der persischen Poesie. (Rowohlt 9,99 €)

*Gelesen und empfohlen
von Verena Baumgartner*

Miriam Blackman zeigt ihre Bilder unter dem Titel „Licht Echos“

Farbenvielfalt lateinamerikanischer Kultur

Von Barbara Stragies

Die in Schildow ansässige Künstlerin Miriam Blackman zeigt seit dem 23. Januar unter dem Titel „Licht Echos“ ihre Bilder in der Glienicker Galerie Sonnengarten. Inspiriert von den Landschaften ihrer Heimat El Salvador zeigen die Bilder die Farbenvielfalt ihrer lateinamerikanischen Kultur. Besonders das Licht vermisst sie im Winter in Deutschland, so die

Künstlerin. Der Titel (Echo) bezieht sich auf ihre eigenen Wurzeln, die tief in ihrer Heimat liegen. „Das Ergebnis des Zusammenspiels meiner Vorstellungskraft mit den Erlebnissen stellt sich durch meine Kunst dar. In diesen Bildern zeigen sich die wunderbarsten Erinnerungen an meine Heimat, wie die Landschaften mit den Vulkanen, den Bergen und dem Meer.“ Umge-

setzt hat sie diese in abstrakten Formen mit varierten Texturen, Materialien und vor allem kräftigen Farben. Die Gestaltung mit verschiedensten Materialien wie Sand, Stoff, Holz und Steinen, gemischt mit Pigmenten und Acrylfarbe, verleihen ihren phantasievollen Motiven Ausdruckskraft und Spannung. Mit ihrer selbst entwickelten Mischtechnik gelingt es ihr, immer neue interessante Strukturen darzustellen. Gekonnt setzt sie durch Farben und Formen die Natur Lateinamerikas in ihren Bildern um.

Bis zum 15. April können Besucher die Ausstellung noch besichtigen.

► INFO

Die Ausstellung ist zu sehen in der Praxis „Die Zahnärzte“ Dres. Claessen & Kollegen, Galerie Sonnengarten, Märkische Allee 76, 16548 Glienicke, Tel. 033056 43 68 76
Besuch zu den Öffnungszeiten



Foto: Glienicker Kurier

Künstlerin Barbara Butzke eröffnete ihre Ausstellung „Tagträume“ in der Rathausgalerie

Von Barbara Stragies

Den Reigen der Ausstellungen in der Rathausgalerie eröffnete in diesem Jahr die Glienicker Künstlerin Barbara Butzke und zeigt Werke aus verschiedenen Schaffensperioden. Anerkennung für ihren so eigenen Malstil gewann sie im Inland wie im Ausland. Neben Ausstellungen in Deutschland waren ihre Bilder auch in anderen Ländern wie im National Museum of Fine Arts in Valetta, Malta's Hauptstadt, zu sehen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack freute sich, die Ausstellung der schon international bekannten Malerin nun auch im Glienicker Rathaus eröffnen zu können und begrüßte die zahlreichen Besucher zur Vernissage. Künstlerisch wurde der Abend von der Musikerin Katharina Garrard (Tochter von Barbara Butzke) begleitet. Sie verzauberte die Zuhörer auf ihrer Violine mit einem The-

ma aus Schwanensee und dem durch Edith Piaf bekannten „La Vie En Rose“. Gemeindevorsteher Martin Beyer bedankte sich bei Barbara Butzke für ihr Engagement und überreichte ihr Blumen. Während der anschließenden Führung durch die Ausstellung gab es viele interessante Gespräche. Die Künstlerin gewährte dabei Einblicke in das Entstehen ihrer Bilder und konnte zu jedem Gemälde eine Geschichte erzählen über die „Tagträume“, die die Malerin während ihres Aufenthaltes in Malta künstlerisch umsetzte. Was verbirgt sich dahinter? „Die Schönheit des Augenblicks einfangen, Erlebtes Revue passieren lassen, das Thema der Vergänglichkeit“ – all dies verarbeitet sie in ihren überwiegend großformatigen Öl- und Acrylgemälden. Die Malerin experimentiert mit Formen und Farben, real aber auch

► INFO

Die Bilder sind bis zum 5. April immer zu den Öffnungszeiten zu sehen: montags, donnerstags und freitags von 9 bis 13 Uhr und zusätzlich dienstags von 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 16 Uhr.

abstrahierend setzt sie ihre Motive in Szene. Sie bevorzugt die Ölmalerei, aber auch Acrylfarben und Collagen fügt sie in ihren Bildern geschickt ein. Die großformatigen farbintensiven Werke zeigen überwiegend Motive aus Malta - Arbeiten, auf denen sie die alte Architektur der Mittelmeerinsel aber auch den Frühling mit seinen Farben für sich entdeckte. Spezifisch sind die Porträts, stark in Ausdruck und Farbe, außergewöhnlich die Einarbeitung von Collagen.

Besucher können sich auf eine interessante Ausstellung freuen!



Fotos: Monika Tabatt

Spielte auf der Vernissage ihrer Mutter: Katharina Garrard



Erklärte den Besuchern ihre Werke: Künstlerin Barbara Butzke

Leuchten bekannter Hersteller/Designer
Beratung · Planung · Installation
Montage- u. Reparatur

Occhio Sento LED

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

Licht Design
...der Lichtbringer!

BerlinLicht.eu

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

YANKEE CANDLE | Villorox & Barth | Millefiori MILANO | GILDE | wash+by

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Gliencke/Nordbahn, Tel: 033056/237575

Mo - Fr 9:30 - 13 und 15 - 18 Uhr / Sa 9:30 - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu Onlineshop: www.schenken123.com

4. Kriminacht in der Gemeindebibliothek

Verbrecher sind auch nur Menschen: Heiteres aus Versicherungsbriefen, Polizeimeldungen und der wirren weiten Welt

Von Nadine Thomas

Inzwischen ist sie zu einer lieb- gewordenen Tradition geworden, die Kriminacht in der Gemeindebibliothek. Die Berliner Krimiautorinnen



Astrid Ann Jabusch

Astrid Ann Jabusch und Martina Arnold präsentieren Heiteres und Skurriles aus Polizeiberichten, Briefen an Versicherungen und Zeitungsmeldungen. Abgerundet wird das Programm durch eigene Kriminalgeschichten um glanzvolle Verbrecher und solche, die es werden wollen. Krönender Abschluss ist die szenische Vorstellung einer etwas anderen Versicherung.

Datum: 14. März um 19 Uhr

Der Eintritt kostet 5 Euro. Die Eintrittskarten sind in der Gemeindebibliothek während der Öffnungszeiten



erhältlich. Eine telefonische Reservierung der Karten ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek unter 033056/6 92 30 möglich.



Martina Arnold

Fotos: Robert Recker

Ich suche Verstärkung!

Flexibel einsetzbare Aushilfe auf 450-Euro-Basis für mein Power Plate Studio.

Wenn Sie sportbegeistert sind, ein kommunikationsstarkes Auftreten haben, andere Menschen motivieren und mitreißen können, melden Sie sich bitte!

Tel. 033056 406834
studio@jpowerforming.de

Die Beschäftigung ist auch auf freiberuflicher Basis möglich.



MEHR POWER | MEHR FIGUR | MEHR FITNESS

Power Plate, Body Roll und individuelle Betreuung

Bodyforming, Muskelaufbau und Anti-Cellulite-Training in einer entspannten Wohlfühlatmosphäre.

Einzeltraining • individuelle Trainingspläne • feste Termine
Lernen Sie uns kennen bei einem kostenlosen Probetraining!

J PowerForming
Niederstraße 45, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 406834, Fax: 033056 406835
E-Mail: studio@jpowerforming.de
Internet: jpowerforming.de

Gutschein

für ein kostenloses Probetraining auf der Power Plate

Termin vereinbaren » Gutschein mitbringen
» 30 Minuten Probetraining

Termin-Hotline: 033056 406834

Niederstraße 45, 16548 Glienicke/Nordbahn



Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,
www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Samstag, 12. März, 19 Uhr
Konzert „Balkan Tango Swing“
mit dem Trio Tsching

Von der Melancholie des argentinischen Tangos über den temperamentvollen und virtuosen Übermut des Balkan bis hin zur pulsieren-



Vielseitiges Trio: (von links) Helmut Mittermaier mit Saxophon, Ben Aschenbach mit Gitarre und Franziska Kraft mit Cello

Foto: Kulturverein

den Kraft des Swing und einfachen Schönheit von Volksliedern: Tsching ist eine außergewöhnliche Triobesetzung mit einem besonderen Repertoire. Mit eigenen Titeln bewegt sich das Trio aus Berlin zwischen den Grenzen aus Komposition und Improvisation. Daneben interpretiert Tsching traditionell-bekannte Stücke in frischen Arrangements, so unter anderem Werke von Piazzolla, Gershwin, Eisel oder McCartney. Melismatische Saxophonmelodien, rockige Celloriffs oder silberne Gitarrenklänge - mit ihren drei Instrumenten formen Ben Aschenbach, Franziska Kraft und Helmut Mittermaier einen farbenreichen und nuancierten Gesamtklang und erzählen Geschichten aus der ganzen Welt.

Tsching konzertiert seit seiner Gründung in zahlreichen Städten Deutschlands. Im Oktober 2011 erschien das Debüt-Album „Serenata“, mit dem Tsching eine neue Position zwischen Jazz, moderner Klassik und Balkan einnimmt. Im August 2014 präsentierte das Ensemble seine zweite CD „VagabundenSuite“, mit der es Übergänge zwischen regionaler und globaler Musik schafft. Weitere Informationen und Musikbeispiele unter www.tsching.net

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro (Senioren, Menschen mit Behinderung), Schüler und Studenten 5 Euro, Voranmeldungen unter 033056/71178

Freitag, 18. März, 19 Uhr
„Le Coeur fait boom“ mit Autoharp-Sänger Alexandre Zindel

Alexandre Zindel ist der einzige professionell tourende Autoharpspieler und Sänger in Deutschland. Er singt alte und neue Lieder, Blues, Chansons und Folksongs. Die Autoharp ist ein 36-saitiges Folkinstrument, das in Deutschland erfunden wur-

de und einmal Volkszither hieß. Sie klingt wunderbar voll wie zwei Gitarren und dann wieder zart wie eine Zither. Einzig in den USA hat sie Verbreitung gefunden.

Alexandre Zindel (*1971, studierter Sänger und Diplom-Musiker) arbeitete als Sänger und Komponist mit der WDR-Big Band zusammen, gastierte als Solist und Ensemblesänger mit dem Bundesjazzorchester und dem WDR-Rundfunkorchester in Europa und Süd-Afrika. Weitere Stationen: Künstlerverträge bei EMI und BMG (Mad Tea Party) - Auftragsarbeiten für Film, Radio und Industrie - Chorgesang für internationale und nationale Künstler - Fernsehauftritte - Studioarbeit für zahlreiche CD-Produktionen und seit 1995 jährlich mehr als 70 Konzerte pro Jahr mit Two High und solistisch.

Weitere Informationen und Musikbeispiele unter www.autoharp-singer.de

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro (Senioren, Menschen mit Behinderung), Schüler und Studenten 5 Euro, Voranmeldungen unter 033056/71178



Der einzige professionell tourende Autoharpspieler und Sänger in Deutschland: Alexandre Zindel

Foto: Kulturverein

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Training mit Defibrillator-Spende abgesichert

Mehr Sicherheit für alle Sportler

Von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Gesundheitssport

Über eine Spende der besonderen Art konnte sich der SV Glienicke Anfang Februar freuen. Die Hermsdorfer Ärztin Ulrike Szerdahelyi übergab der Abteilung Gesundheitssport einen halbautomatischen Defibrillator. Sie selbst hatte das Gerät für ihre Praxis angeboten bekommen, sah hier aber keine Verwendungsmöglichkeit. „Herzprobleme treten am ehesten bei körperlicher oder seelischer Belastung auf. Da ich in meiner Praxis keine Belastungs-EKGs durchführe und versuche, meine Patienten auch seelisch zu schonen, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass es hier zum Einsatz kommt“, erläutert sie mit einem Augenzwinkern.

Also fragte sie Uwe Klein, der im Deutschen Herzzentrum arbeitet und in Glienicke sehr aktiv ist, nach einem möglichen Abnehmer. „Mir ist sofort die Abteilung Gesundheitssport eingefallen, da es hier früher eine richtige Herzsportgruppe gab“, so Klein. Doch auch wenn die Abteilung derzeit kein Cardio-Training anbietet, ist das Gerät hier gut aufgehoben.

„Für uns ist das eine tolle Absicherung des Trainings“, freut sich Abteilungsleiter Gerhard Horn über die Spende. „Die Mehrzahl unserer aktuell 150 Mitglieder ist zwischen 50 und 80 Jahre alt. Es gab bereits Fälle von Unterzuckerung und Schwindel, zum Glück noch nichts Schlimmeres. Das Gerät hilft uns dabei, noch bes-



Gerhard Horn, Ulrike Szerdahelyi, Uwe Klein und Sabine Krüger (v.l.) mit dem gespendeten Defibrillator.
Foto: Kübler

ser auf Notfälle vorbereitet zu sein.“ So ist geplant, dass alle Übungsleiter, neben ihrer bestehenden Erste-Hilfe-Kenntnisse, eine Einweisung im Umgang mit dem Defibrillator erhalten. Der Vorteil: Das Gerät zeigt die gemessenen Herzströme an und verhindert, dass bei einem regelmäßigen Herzschlag ein Schock ausgelöst werden kann. Nur bei Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern lässt sich der Schock durch den Ersthelfer auslösen, der das Herz wieder in einen normalen Takt bringen soll.

Zentral platziert in der Dreifeldhalle wird der Defibrillator, mit Un-

terstützung der Gemeinde, auch allen anderen Abteilungen und Vereinen zur Verfügung stehen. „Von den Frauenturnerinnen, den Sportschützen, den Ü45-Fußballern, die nebenan auf dem Kleinspielfeld trainieren, aber auch bei den regelmäßigen Tanzveranstaltungen im Sportbistro kann das Gerät also ebenfalls genutzt werden“, ergänzt Vereinsvorsitzende Sabine Krüger. Im Namen des gesamten Vereins bedankte sie sich bei Ulrike Szerdahelyi für die großzügige Spende und übergab ihr als kleines Dankeschön ein Exemplar der Vereinschronik.

Ein kurzer Turnierzwischenbericht der Abteilung Badminton

Von Jana Dudek, Abteilung Badminton

Oft unbemerkt feiern die Mitglieder der Abteilung Erfolge bei Turnieren. So im Dezember in Güstrow und Frankfurt/Oder und im Januar zum Neujahrsturnier in Potsdam. Es konnten immer Medaillen oder Pokale für den Verein erkämpft werden. Demnächst

stehen Dabendorf und das Mannschaftsturnier in Welzow an. Der Pokal aus dem Vorjahr muss wieder verteidigt werden. Weiter geht es mit dem Zwei-Tagesturnier im April in Glienicke, das vor zwei Jahren schon ein großer Erfolg war. Wir werden über weitere Turniere

der Abteilung Badminton - unter anderem aus Hamburg und Kappeln - berichten. Im Juni dieses Jahres werden wieder viele Spieler des SV Glienicke bei der kommenden WM im Betriebssport auf Mallorca dabei sein.

Bericht zur Kreismeisterschaft der Abteilung Kegeln

Von Beatrix Gosdschan, Abteilung Kegeln

Die Kreismeisterschaften waren für unsere Abteilung in diesem Jahr nicht ganz so erfolgreich. Insgesamt holten wir drei Medaillen. Bei den Herren A gewann Andreas Gosdschan die Bronzemedaille; im Mixed Wettbewerb holten Beatrix und Andreas Gosdschan ebenfalls Bronze und im Herrendoppel wurden Bernd Zimpel und Andreas Gosdschan Kreismeister. Sie qualifizierten sich damit für die Regionalmeisterschaften in Perleberg.

Andreas Gosdschan qualifizierte sich ebenfalls und muss den weiten Weg nach Seedorf antreten. Durch viele Absagen der Platzierten kommt



Nach vielen Jahren haben es Bernd Zimpel und Andreas Gosdschan geschafft, Kreismeister 2016
Foto: Beatrix Gosdschan

Sabine Krüger bei den Damen A ebenfalls in den Genuss, an den Regionalmeisterschaften teilzunehmen.

Bei den Mannschaftsmeister-

schaften geht es in die Endphase. Unser Damenteam liegt auf dem 3. Platz und wird diesen sicherlich auch halten können. Im März besteht dann noch die Möglichkeit, den Kreispokal zu gewinnen. Das Turnier findet in Glienicke statt.

Die Erste errang den 3. Platz und wird im Mai zum Relegationsturnier um den Verbleib in der Landesklasse nach Berlin fahren. Die Zweite feierte

den 2. Platz und hat noch die Möglichkeit, in die Kreisliga aufzusteigen. Unsere Senioren belegten den zweiten Platz.

1. D-Junioren - Brandenburger Vizelandesmeister

Von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Fußball

Ein guter Tag, um für den SV Glienicke Geschichte zu schreiben! Heute war so ein Tag. Die 1. D-Jugend ist amtierender Brandenburger Vizemeister im Hallenfußball. Alleine das ist schon mehr, als man erwarten durfte. Der gesamte SV Glienicke und ganz sicher alle Fußballer verneigen sich vor dieser Mannschaft und dieser unglaublichen Leistung. Und damit nicht genug: Wieder stellte der SV Glienicke mit Justin Arendt den besten Torwart und in diesem Fall den besten Torwart Brandenburgs. Dominik Schickersinsky wurde bester Spieler im Turnier und trägt diesen Titel ebenfalls für ein Jahr in Brandenburg! Respekt und Anerkennung von allen Fußballern des SV Glienicke, von allen Trainern und sicher darüber hinaus!



Die 1. D-Jugend ist amtierender Brandenburger Vizemeister im Hallenfußball
Foto: Andreas Mathow

2. E-Jugend gewinnt Hallenturnier in Wartenberg

Auch unsere E-Junioren der 2. Mannschaft gewannen das ausgezeichnet besetzte Hallenturnier in Berlin-Wartenberg. Auch hier wur-

de der Glienicker Spieler und wahrlich ein absoluter Vollblutfußballer, Christian „Chrisi“ Dieckert, genannt die „Lokomotive“, zum besten Spieler

des Turniers gewählt! Ausgezeichnet, 2. E-Junioren und besondere Anerkennung für Chrisi!

E-Junioren auf 1. Platz im Schorfheide-Cup 2016

Unsere E-Jugend-Landesligisten räumten im Schorfheide-Cup bei Finowfurt ab. Ungeschlagen erspielte man unter der Leitung von Trainer Claus Pohl den Turniersieg. Bester

Torschütze wurde der Glienicker Oskar Wardau und wohl die größte Auszeichnung wurde Bela Tiedemann zu teil. Bela, ein SVG-Urgestein, wurde von den Trainern zum herausragen-

den, spricht besten Spieler des Turniers, gewählt. Gratulation an unsere Landesliga-Mannschaft, die 1. E-Jugend, und besondere Anerkennung an Oskar und Bela.

Neues aus der Abteilung Volleyball

Von Sophie Haustein, Abteilung Volleyball

Die 1. Herren-Mannschaft war im Spiel gegen Tabellenführer VG Fürstenberg 93 zunächst deutlich überlegen und führte zu Beginn klar mit 20:9. Nach einem Wechsel des Zuspielers konnte Fürstenberg jedoch mit starken Angriffen punkten und den ersten Satz noch zu einem 27:29 drehen. Im weiteren Spielverlauf konnten die Fürstenberger dann mit guten Aufschlagserien, Blockaktionen und sicherer Feldabwehr an den Erfolg anknüpfen und das Match am Ende 3:0 für sich entscheiden.

Die 2. Herren lieferten sich ein spannendes Spiel auf Augenhöhe gegen die SG Zühlisdorf. In einem knappen Tie-Break mit Matchbällen für beide Teams ging die Begegnung schließlich mit 17:15 für den SV Glienicke zu Ende.

Auch die 1. Damen-Mannschaft hat einen Sieg zu feiern. Gegen die SG Vehlefanz konnten die Glienickerinnen ihre Schwächen in Angriff und Annahme durch gelungene Aufschlagserien, solide Blockarbeit und vor allem den großen läuferischen Einsatz der Zuspielerin Laura Meyer ausgleichen. So konnte Glienicke mit einem 3:1 den ersten Sieg der Saison verbuchen!

Grund zur Freude gibt es auch im Team der 2. Damen, die in Zukunft in schicken neuen Trikots aufs Feld auflaufen dürfen. Gesponsert wurde der Trikotsatz von der Gärtnerei Loechel, an die an dieser Stelle im Namen der gesamten Mannschaft und des SV Glienicke ein großes Dankeschön geht!



Drei Mädels der 2. Volleyball-Damenmannschaft bedanken sich gemeinsam mit ihrem Trainer stellvertretend für das gesamte Team bei der Gärtnerei Loechel für das Sponsoring der neuen Trikots. Foto: Sabine Krüger

AUSSCHNITTE AUS UNSEREN AKTUELLEN IMMOBILIENANGEBOTEN



EIN - UND MEHRFAMILIENHÄUSER,
EIGENTUMSWOHNUNGEN
UND GRUNDSTÜCKE
IM BERLINER NORDEN UND IM
NÖRLICHEN UMLAND
DRINGEND GESUCHT!

Katrin Balz Immobilien

Katrin Balz Immobilien

Katrin Balz
Heinsestr. 38/40
13467 Berlin
Tel.: +49-30-25 32 24 47
Fax.: +49-30-68 32 05 63
E-mail: info@katrinbalzimmobilien.de
<http://www.katrinbalzimmobilien.de>



Jahreshauptversammlung des Motorsportclubs Glienicke/Nordbahn

Ehrenmitglied Peter-Karl Schwedler holt sich den Titel

Von Marei Graichen

Bei der Jahreshauptversammlung des Motorsportclubs Glienicke/Nordbahn am 13. Januar im Sportbistro in der Mehrzweckhalle brachte die Auswertung der Meisterschaftssaison 2013 bis 2015 keine Überraschungen mit sich. Unser langjähriges Ehrenmitglied Peter-Karl Schwedler holte sich die Siegetrophäe – herzlichen Glückwunsch! Das Team Graichen landete auf dem zweiten Platz und das Team Lemcke sicherte sich den dritten Rang. Viertes wurde René Schwedler.

Auch vier Wahlen standen turnusmäßig wieder an: Die 13 anwesenden Mitglieder bestätigten Marei Graichen (2. Vorsitzende), Anke Schulze (Revisor) und René Schwedler (Sportfunktionär) in ihren Ämtern. Christin Lemcke wurde dagegen als Mitglied der Schiedskommission neu gewählt.

René Schwedler ließ zu Beginn noch einmal die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren – Höhepunkt war sicherlich die sehr erfolgreiche Spendenaktion für die Sonnenhofroute des MC Hermsdorf: Über 2.300 Euro wurden in Glienicke und Umgebung in die Sammelbüchsen gesteckt! Im Frühjahr ist die Eröffnung des damit unterstützten Außenspielplatzes im Kinderhospiz, dann werden wir sehen, dass dieses Geld zu einhundert Prozent gut angelegt ist! Deshalb werden wir natürlich auch in 2016 wieder aktiv werden und eine Spendensammlung organisieren, um

das Hospiz zu unterstützen. Wer also gerne eine Spendendose in seinem Laden, Büro, Sportstudio oder irgendwo sonst aufstellen und sich damit an der Sammlung beteiligen möchte, kann sich sehr gern bei uns melden. Kontaktdaten wie immer unter <http://motorsportclub-glienicke-ndb.de/>.

ber noch drei Ausfahrten vorgenommen: am 9. April mit Übernachtung und am 24. September sowie am 29. Oktober noch je eine Tagesausfahrt. Gäste sind wie immer sehr gern gesehen, auch hier einfach Kontakt mit uns aufnehmen. Fahrsicherheitstraining, Erste-Hilfe-Kurs und



*Die Sieger strahlen um die Wette: (v.l.) Jens Graichen, Peter-Karl Schwedler, René Schwedler, Ute Lemcke
Foto: Marei Graichen*

Nach dem Bericht des Vorstandes und dem Revisionsbericht konnten Vorstand und Kassenwartin erwartungsgemäß entlastet werden. Der Verein schreibt (sehr kleine) schwarze Zahlen und die Mitgliederzahl hat sich in 2015 sogar um zwei erhöht, dank taktisch kluger Eheschließungen zweier Sportfreunde.

Für 2016 haben wir uns neben der Sonnenhofroute am 4. Septem-

Fahrschulabend sollen die motorsportlichen Aktivitäten in diesem Jahr komplettieren, daneben gibt es natürlich auch noch andere gemeinsame Unternehmungen wie Bowling, Kletterpark oder auch mal ein gemeinsamer Brunch. Und natürlich freuen sich alle auf die neue Meisterschaftssaison – vielleicht schaffen es diesmal ein paar andere auf das Treppchen.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Hallenkreismeister des Fußballkreises Oberhavel/Barnim

Von Roland Kerst

Am Samstag, 30.01.2016 veranstaltete der Fußballkreis Oberhavel/Barnim die alljährliche Hallenkreismeisterschaft, dieses Mal ausgerichtet in der Stadthalle Hohen Neuendorf. Aufgrund einer Vorgabe des DFB und des Fußball-Landesverbandes wurde diese als Futsalturnier (Futsal ist eine Sonderform des Hallenfußballs) ausgespielt. Durch die Herbstmeisterschaft in der Kreisliga Ost erhielt unsere 1. Herrenmannschaft

die Gelegenheit, an diesem Turnier durchweg mit Mannschaften aus höheren Ligen teilzunehmen. Als absoluter Außenseiter ging man somit in das gut besetzte Turnier. Im ersten Spiel unterlagen wir gegen den Fa-



Fotos (4): BSC Fortuna Glienicke

voriten aus Bergfelde mit 0:3. Trotz allem war der Mannschaft schon da die Spielfreude anzumerken, lautete doch die Ansage von Coach Pascale Büttner schon im Vorfeld: „Wir wollen Spaß haben!“ Im zweiten Turnierspiel

gelang dann mit dem 7:0 Kantersieg gegen Finowfurt eine regelrechte Initialzündung. Im letzten Vorrundenspiel konnte Werneuchen mit 5:3 geschlagen werden, was Tabellenplatz zwei und somit den Einzug ins Turnierhalbfinale bedeutete. Im Halbfinale wartete Leegebruch auf uns, welche wir in einem packenden Spiel mit 3:1 besiegen konnten. Auch das dann folgende Finale gegen Altlüdersdorf gewannen wir durch eine konzentrierte und taktisch clevere Teamleistung mit 2:0. Wir konnten als vollkommen überraschender, aber nicht unverdienter Turniersieger als 1. Futsal-Hallenkreismeister des Fußballkreises Oberhavel/Barnim den Siegerpokal in die Luft stemmen.

Unsere Trainer/Betreuer gewinnen den Ofenstadt Cup des SC Oberhavel Velten

Von Roland Kerst

Zum nun dritten Mal in Folge nahm eine Mannschaft unserer Jugendtrainer und Betreuer am Hallenturnier für Trainer- und Betreuermannschaften im Rahmen des Ofenstadtcups des SC Oberhavel Velten teil. Dieses ist jedes Jahr wieder eine tolle Veranstaltung für alle Beteiligten, haben hier doch auch mal die Trainer die Gelegenheit, ihr Können im Wettkampf zu zeigen und sich zu messen. Wie auch im letzten Jahr konnten wir das Turnier ohne Niederlage für uns entscheiden und unseren Titel erfolgreich verteidigen. Ein Dank geht an die Organisatoren des SC Oberhavel Velten.



Erstes Fortuna-C-Jugend-Hallenturnier

Von Christian Ritter

Nach Gründung der ersten C-Jugend-Mannschaft des BSC Fortuna zu Saisonbeginn 2015/2016 wurde die Serie der Fortuna-Jugend-Hallenturniere (bisher Minis bis D-Jugend) im Winter 2016 um das erste vom Verein ausgerichtete C-Jugend-Hallenturnier erweitert. Neben dem Gastgeber kämpften die Teams von Fortuna Grüneberg, dem 1. SV Oberkrämer und dem SV Treptow aus Berlin in einem sehr fairen Turnier am

23.01.2016 um den Turniersieg. Im Modus „jeder gegen jeden“ mit Hin- und Rückrunde hatten alle Teams in der Sporthalle Schildow die Gelegenheit, ihre technischen und konditionellen Fähigkeiten in insgesamt zwölf Turnierspielen unter Beweis zu stellen. Die von Andreas Liehm gecoachte Mannschaft des Gastgebers sicherte sich durch zwei Siege gegen den viertplatzierten SV Treptow sechs Punkte, musste sich aber

in spannenden Spielen gegen den 1. SV Oberkrämer und in den Fortuna-Duellen gegen das Team aus Grüneberg geschlagen geben, was am Ende Platz 3 bedeutete. Turniersieger wurde punktverlustfrei Fortuna Grüneberg vor dem 1. SV Oberkrämer. In der Vorwoche trat das Fortuna-C-Jugend-Team zu einem Turnier in Berlin-Mahlsdorf an, steigerte sich im Turnierverlauf und erreichte schließlich Platz 6 von 8.

Die Leichtathleten in Vehlefanz

Von Ulrike Ribak

Mit Elly, den beiden Lenas, Johanna, Sarah, Stella, Kilian, Ole und Marco waren wir beim Hallenmehrkampf in Vehlefanz vertreten. Für viele war es der erste Wettkampf überhaupt und so war die Aufregung entsprechend groß. In den Disziplinen Dreierhop, Medizinball-Schocken, Rundenlauf, Sprint und Schlängellauf wurden eifrig Punkte und Wettkampferfahrung gesammelt. Alle Teilnehmer hatten sehr viel Spaß und haben tolle Leistungen erbracht. Unser Dank geht an die SG Vehlefanz für die Ausrichtung des Wettkampfs.



Fortuna Fußballferienspaß

29.03. – 01.04. 2016

für Kinder von 7 – 14 Jahren



Tägliche Betreuung von 09.30 – 15.30 Uhr

Erfahrene und lizenzierte Trainer

Tägliche Verpflegung incl. Mittagessen € 69,-

Anmeldung unter www.fortuna-glienicke.de

Fortuna

Fußball-Ferienspaß

Von Ulrike Ribak

Für den nun zum 5. Mal stattfindenden Fortuna-Fußball-Ferienspaß vom 29.03. bis 01.04.16 sind noch einige wenige Plätze frei. Wer bei vier Tagen Sport, Spiel und Spaß täglich von 9.30 – 15.30 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide mit dabei sein möchte, der kann sich noch über unsere Homepage www.fortuna-glienicke.de anmelden.



Glienicke läuft 2016

Sonntag, 05.06.2016

Start: 11.00 Uhr

Bambini-Lauf 600 m

Straßenlauf 2 / 4 / 8 km



Glienicker Gebäude - Bekanntes, Unbekanntes, Geheimnisvolles (Teil 13)

Die Friedhofskapelle ... dahinter 1945 ein Massengrab

Von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Der seinerzeit das Kirchengelände seit 1865 umfassende Friedhof wurde 1930 eingeebnet, nachdem schon ab 1890 die Beisetzungen nur noch auf dem evangelischen Friedhof an der Hauptstraße erfolgten. Nach Plänen des damals im Berliner Raum sehr bekannten Frohnauer Architekten P. Poser (1876 - 1940) entstand dann 1926 die Friedhofskapelle einschließlich des Eingangstorbogens und des hinter der Kapelle liegenden Natursteinbrunnens. Das 1932 eröffnete alte Rathaus ist übrigens auch ein Entwurf Posers und steht wie die Friedhofsbauten unter Denkmalschutz. Die ständig zunehmende Einwohnerzahl erforderte schließlich 1922 die Erweiterung des Friedhofs in der noch heute vorhandenen Flächenausdehnung.

Im September 1945 errichtete man auf dem Friedhofsgelände am Ort der Urnengrabstelle des von den Nazis 1932 in Glienicke ermordeten Jung-Kommunisten Gerhard Weiß eine Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus. Diese Gedenkstätte wurde dann auf den 1952 eröffneten kommunal verwalteten Waldfriedhof am Rande des Kindelwaldes umgesetzt.

Doch zurück zum evangelischen Friedhof an der Hauptstraße und auch zurück ins Jahr 1945. Der Krieg war zu Ende; Not, Elend, Chaos wa-

ren im April/Mai 1945 wie überall auch in Glienicke an der Tagesordnung. Obwohl es in unserem Heimatort keine aktiven Kriegshandlungen gab, hielt der Tod seine grausame Ernte. Zu beklagen waren hier besonders in diesen Tagen Selbstmordopfer im Zusammenhang mit dem Einmarsch der Sowjetarmee, von Sowjetsoldaten erschossene Mädchen und Frauen (siehe „Glienicker Bilderbogen“, Band 2, Seite 79 bis 84), Krankheits- und Seuchenopfer, standrechtlich erschossene Nazis und Wehrmachtangehörige, Denunzierte. Auch die von Ost nach West durchziehenden Flüchtlingstrecks mussten unterwegs Verstorbene in fremder Erde hinterlassen. Solche Opfer

konnten zum großen Teil nicht gleich ordnungsgemäß beigesetzt werden, vielleicht sollte im einen oder anderen Fall auch etwas verschleiert werden ... da war nur ein Massengrab die traurige Lösung. Aus unlängst im Archiv der Gemeindeverwaltung entdeckten Unterlagen handschriftlicher Art geht eindeutig hervor (siehe Abbildung mit einem Beispiel aus einer längeren Liste), dass sich dieses Massengrab etwa hinter dem schon genannten Natursteinbrunnen und der südlichen Friedhofsgrenze an der Adalbertstraße befunden hat. Aktivitäten fanden hier zwischen dem 24. April 1945 bis Anfang Mai statt. Die offiziell anwesenden Vertreter der

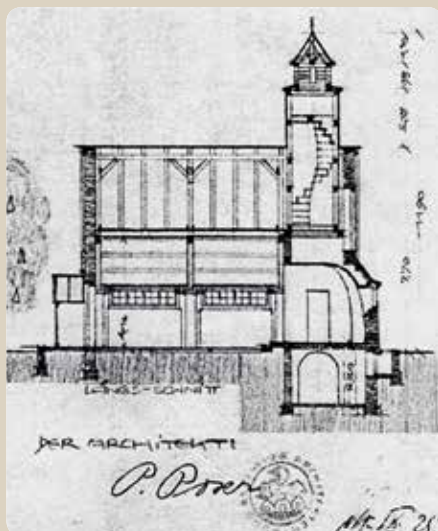
Gemeindeverwaltung Arndt, Hetzel, Grün und Neumann (?) sind leider nicht mehr befragbar.

Es gab verständlicherweise nie in der Zeit der sowjetischen Besatzungszone und der DDR-Epoche darüber eine verbindliche Berichterstattung. Allenfalls spätere Vermutungen, Gerüchte, verblasste Erinnerungen, unter „vorgehaltener Hand“ weiter Erzähltes. Nach 1989/90 wurde dazu 2015 erstmals mündlich in einem Vortrag berichtet. Der vorliegende Artikel ist die erste schriftliche Dokumentation auf der Basis authentischen Materials. Mögen diese Zeilen nun endlich in Glienicks Historie ein spätes memento mori sein.

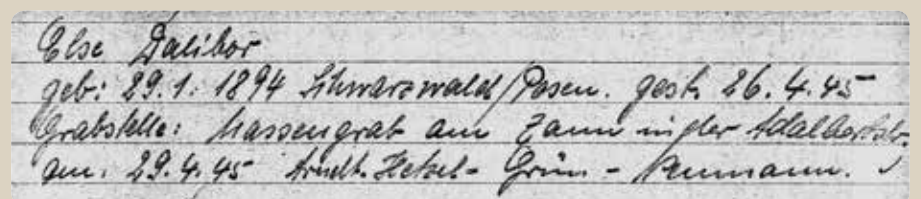


Die Kapelle auf dem evangelischen Friedhof

Foto: Joachim Kullmann



Bauzeichnung der Kapelle von P. Poser (September 1925) Quelle: Archiv Autor



Aktennotiz zum „Massengrab am Zaun in der Adalbertstraße“ (April / Mai 1945)

Quelle: Archiv Gemeindeverwaltung



RENAULT
Passion for life

Am 5. März feiern wir Premiere

Erleben Sie den Renault TALISMAN!



ab
23.990,- €*

5 JAHRE GARANTIE
SERIENMÄSSIG**

• X2-Zonen Klimaautomatik • Fahrersitz mit elektrischer Lordosenstütze und Massagefunktion • Keycard Handsfree • LED-Tagfahrlicht • Licht- und Regensensor

Renault Talisman ENERGY dCi 110: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 4,0; außerorts: 3,4; kombiniert: 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 95 g/km. Renault Talisman: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 5,8 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner
Leipziger Str. 6-7,
16548 Glienicke
Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006
www.autohaus-glienicke.de

*Unser Barpreis für einen Renault Talisman Life ENERGY dCi 110. **3 Jahre Renault Neuwagengarantie und 2 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen. Abb. zeigt Renault Talisman Intens mit Sonderausstattung.



RENAULT
Passion for life



Service, der perfekt
in Ihr Leben passt.

Bremsbelagwechsel
vorne für

99 €¹

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

¹Komplettpreis inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo.

Renault empfiehlt

renault.de



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner
Leipziger Str. 6-7,
16548 Glienicke
Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006
www.autohaus-glienicke.de

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

- 04.03. 16 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst
06.03. 10 Uhr Taufgottesdienst Pfarrer Leppler
13.03. 10 Uhr Taufgottesdienst Pfarrer Leppler
20.03. 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Friese
24.03. 18 Uhr Gründonnerstag Tischabendmahl
Pfarrer Leppler
25.03. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Leppler
27.03. 7 Uhr Andacht Ostermorgen
Prädikant Wagener
27.03. 10 Uhr Festgottesdienst Pfarrer Leppler
28.03. 10.30 Uhr Gottesdienst im Casa Reha
Prädikant Wagener

Weitere Termine

- 11.03. 19 Uhr Taizé-Andacht in der Kirche
15.03. 14 Uhr Frauenstunde Diakonie
Schwesternschaft
29.03. 10 Uhr Frauenstunde Osterfrühstück
31.03. 19.30 Uhr Ökumenischer Bibelkreis in Glienicke

Mittwochs 19 Uhr Passionsandacht bis zum 16. März in der Kirche
Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr
Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64



Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße
93c; Tel.: 033056 / 430882.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
Abendmahlgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23
Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45
Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55
Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf



Katholisches Pfarramt
St. Hildegard

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun,
Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi,
Tel.: 030 / 40 76 98 29,
Thomas Treutler, Mobil: 0173/4302418

Gemeindereferentin: Lucia Ring,
Tel.: 030 / 40 63 76 48, lucia.ring@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent: Dietmar Swaton,
Tel.: 030 / 40 76 98 25,
dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

Pfarrverbundssekretär: Marc Teuber,
Tel: 030 / 34 655 02 42,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und
freitags 15.30 bis 17 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau
Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats
um 19 Uhr Hl. Messe
Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am 2.
Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“ für
Kleinkinder)

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,
Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr
Hl. Messe



Glienicke/Nordbahn feiert Weltgebetstag

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Von Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, dem 4. März 2016, Gemeinden, darunter auch Glienicke/Nordbahn, rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolum-

bus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über elf Millionen Kubanerinnen und Kubaner ist römisch-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch, mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebet-

stag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

In Glienicke wollen wir am 4. März ebenfalls den Weltgebetstag feiern. Wir laden Sie herzlich ein zu dem Gottesdienst um 16 Uhr in der Glienicker Kirche und zu einem anschließenden Imbiss mit kubanischen Spezialitäten im Gemeinderaum.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Zu den Artikeln und Leserbriefen rund um das Thema „Aussichtsturm in den Eichwerder Moorwiesen“

(Glienicker Kurier, November und Dezember 2015, Januar und Februar 2016)

Ein Aussichtsturm in Glienicke? Da stellen sich mir doch ein paar Fragen.

1. Wie soll der geplante Turm genutzt werden? Sollen Glienicker Bürgerinnen und Bürger in ihrer Freizeit eine schöne Fern- und Aussicht genießen können? Soll der Turm eine touristische Attraktion werden und sollen verstärkt Berlinausflügler und andere Touristen angelockt werden, um das schöne Glienicke besser kennen zu lernen?
2. Wie sieht es mit der Rundum-Erschließung und mit Parkplätzen aus? In der Regel reisen Touristen gerne mit ihren Autos an und nicht per Fahrrad.

3. Soll es im Turmfuß ein Café, ein Restaurant, einen Kiosk oder zumindest eine öffentliche Toilette geben?
4. Wie werden die Öffnungszeiten gestaltet, ist der Turm jeden Tag von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet und am Wochenende auch? (Wer kommt dann täglich und schließt regelmäßig auf und zu?)
5. Ist der Aufstieg kostenlos oder wird zumindest ein Euro Eintrittsgeld erhoben für die regelmäßig anfallenden Reparaturen?
6. Ist der Entwurf behinderten- und seniorengerecht?
7. Wie werden Vandalismus und Vermüllung verhindert?
8. Ist der Standort bereits ausge-

wählt? Gibt es einen sicheren Untergrund, der mit einem geringen finanziellen Aufwand befestigt werden kann?

9. Hat die Kostenkalkulation Hand und Fuß? Günstige Kalkulationen betragen bei 20 Meter hohen Türmen etwa 150.000 Euro, schöne und stabile Türme kosten jedoch deutlich mehr, ab 200.000 Euro aufwärts. Und es müssen regelmäßig Rücklagen gebildet werden für Wartungen und Sanierungen.
10. Wollen wir das alles wirklich?

Brigitte Komnick

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?

Verkaufsleitung Immobilien
Ihre Ansprechpartnerin:
Andrea Schult



Wüstenrot
Immobilien

Wir beraten Sie gerne,
rufen Sie uns an:
030 824 51 64

WÜSTENROT

Wünsche werden Wirklichkeit.

Wüstenrot Immobilien

Betrifft: Artikel zum geplanten Aussichtsturm am Naturschutzgebiet Eichwerder Moorwiesen

(Glienicker Kurier, Dezember 2015 und Januar 2016)

Seit Jahren ist ein Aussichtsturm am Naturschutzgebiet Eichwerder Moorwiesen im Gespräch. Nachdem zuerst konkrete Standorte genannt wurden, ist in der derzeitigen Diskussion die Standortfrage noch offen. Als Bewohner einer Straße in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet und als einer, der in den letzten Ausgaben des „Glienicker Kurier“ den regen Meinungsaustausch verfolgt hat, gehöre ich nicht zu den Befürwortern. In zahlreichen persönlichen Gesprächen mit Nachbarn stellte sich heraus, dass ich nicht allein Bedenken in dieser Sache habe. Einen Befürworter habe ich nicht ausfindig machen

können. Das oftmals genannte Wort „Bedenkenträger“ ist hier auch fehl am Platze, denn in den sehr sachlichen Erörterungen und Gesprächen wurden handfeste Gründe genannt. Einer von vielen Gründen, die gegen das geplante Projekt sprechen, ist vor allem die Sicherheit.

Von Befürwortern und Initiatoren wird als ein Vorteil die Meinung geäußert, dass alle Besucher des Aussichtsturms einen guten Überblick gewinnen, beobachten können. Da das Beobachten nicht allein für das Naturschutzgebiet gilt, kann möglicherweise auch Einsicht in unmittelbar anliegende Häuser genommen werden. Es gibt Mitbürger, die be-

reits Opfer eines Einbruchdiebstahls wurden. Zukünftig ist zu befürchten, dass von einer Einsicht in anliegende Grundstücke eine Gefahr ausgeht.

So gut wie keiner der Gesprächspartner hat von rechtlichen Mitteln gesprochen, die ausgelotet werden sollten, wie seinerzeit ein Anwohner aus dem angrenzenden Schildow. Man ist sich vor allem einig, dass weiterhin ein demokratischer Meinungsbildungsprozess im Vordergrund stehen sollte, der kluge und nicht zuletzt sicherheitsrelevante Aspekte nicht aus, sondern wohlwollend einschließt.

Siegfried Buttjes

Betrifft: Wohin mit den Millionen in Glienicke?

Auf jeden Fall dahin, wo es Sinn macht und Gefahr in Verzug ist. Wie zum Beispiel in die katastrophalen Zustände der Gehwege hier in Glienicke (Märkische Allee, Niederbarnimstraße, Heinrich-Heine-Straße, Goethestraße, und so weiter). Die vielen unbefestigten Stellen und die nicht vorhandenen befestigten Gehwege sind vom Regenwasser und von den Schneeräumfahrzeugen so weit ausgewaschen und ausgebürstet, dass schon Mauersteine zum Vorschein kommen. Die zweite Gefahrenquelle sind die vielen Baumwurzeln, die schon teilweise 20 Zen-

timeter aus dem Boden ragen und somit jede Menge Stolperstellen vorhanden sind. Man kann diese „Gehwege“ nach einem Regen nicht mehr begehen, weil sich von der Grundstücksgrenze bis zur Straßenkante Pfützen gebildet haben. Und wenn das Wasser nach Tagen versickert ist, bleibt noch tagelang der Matsch zurück. Ich denke mal, da sind die Gelder besser und sinnvoller angelegt als irgendwo einen ein Meter breiten Gehweg um einen halben Meter zu verbreitern, obwohl dort fast keiner lang läuft. Oder es soll eine mit Kopfsteinen befestigte Straße mit

einer Asphaltdecke „verschönert“ werden. Es gibt in Glienicke Straßen, die weder das eine noch das andere haben. Oder die Straßenlaternen sollen mit LED-Lampen ausgestattet werden. Oder der unsinnige geplante Bau eines Aussichtsturmes oder, oder, oder. Wenn solche Sachen wie Aussichtsturm und Co. auf der Prioritätenliste ganz oben stehen, muss die Prioritätenliste dringend überarbeitet werden! Denn Sicherheit geht vor! Oder muss erst wieder etwas passieren?

Andreas Beetz

Betrifft: Zum Artikel „Vergabe mit Bauchschmerzen“

(Glienicker Kurier, Januar 2016)

Ich finde es unglaublich und beschämend, dass in unserer Gemeinde einerseits in aller Ernsthaftigkeit darüber diskutiert wird, einen Aussichtsturm für tausende von Euro in die Natur zu bauen, und andererseits wird Geld eingespart, indem man se-

henden Auges einen Auftrag an eine Reinigungsfirma vergibt, die ganz offensichtlich den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn umgeht. Das wird die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles, sicherlich freuen, wo sie doch kürz-

lich erst gelobt hat, wie Deutschlands Arbeitgeber sich mit dem Mindestlohn „arrangiert“ haben. Ich fühle mich als Bürger veräppelt.

Britta Thiel

Betrifft: Radfahrer in Glienicke

Jeden Morgen, so etwa zwischen 7.15 und 7.30 Uhr, fahre ich mit meinem Fahrrad auf dem Fahrradweg vom Einkaufszentrum Hauptstrasse/ Märkische Alle auf der Hauptstraße bzw. Karl-Liebkechtstraße in Richtung Kindelwaldpromenade. Dabei kommen mir auf meinem Radweg, insbesondere von Montag bis Freitag, relativ viele Radfahrer entgegen. Darunter sind viele Jugendliche und auch Eltern und Großeltern mit ihren

Kindern. Eine Kommunikation ist bei diesem gefährlichen Begegnungsverkehr kaum oder nur begrenzt möglich. Mein Hinweis „falsche Seite“ wird aber in den meisten Fällen verstanden. Gelegentlich wird darauf eingegangen. Mal ist man nur „ausnahmsweise“ auf der falschen Seite unterwegs, verschiedene Mütter antworten dreist: „Kinder dürfen das“. Mit Sicherheit dürfen Kinder nicht auf Radwegen in entgegengesetzter

Richtung fahren, Eltern schon gar nicht. Hier besteht eine gravierende Unfallgefahr, um die sich die Polizei überhaupt nicht kümmert. Es ist eine Frage der Erziehung, Kindern rechtzeitig zu lehren, wie sie sich im Straßenverkehr zu verhalten haben. Aber mit der Erziehung durch die Eltern hapert es ja leider oft auch in anderen Fällen.

Klaus Braetsch

Betrifft: Fraktionsmitteilungen der GBL von Carla Affeldt

(Glienicker Kurier, Februar 2016)

Liebe Frau Affeldt,
im September 2015 war in der Glienicker Kirche das erste Treffen der neuen Initiative „Willkommen in Glienicke“. Hier wurde öffentlich verkündet, dass diese Initiative

überparteilich - frei von partei- und verbandspolitischen Interessen - agieren wird. Glauben Sie jetzt, dass die Initiative ihre Aufgaben ohne Hilfe der GBL nicht schaffen kann? Oder denken Sie, dass Sie sich oder

die GBL nun doch mit diesem Thema profilieren müssen? Ihr Verhalten finde ich mehr als unfair.

Angela Neumann-Duscha

Betrifft: Artikel „Bürgerbeteiligung Transparenz und kostenfreies WLAN in Glienicke“ von Thomas Bennühr

(Glienicker Kurier, Januar 2016)

Herr Bennühr schreibt in seinem Artikel: „Wissen Sie noch? Früher? ...Der Zugriff auf das Internet gehört zur Grundversorgung wie vor 25 Jahren das Telefon.“ Ja, ICH weiß es noch: vor 25 Jahren war ein Telefonan-

schluss in Glienicke noch lange nicht selbstverständlich. Wir sind 1994 hierher gezogen und konnten es uns damals auch nicht vorstellen, dass wir uns ein Mobiltelefon beschaffen müssen, um erreichbar zu sein. Das

Gerät war so groß, dass wir es heute liebevoll als „Telefonzelle“ bezeichnen...

Regina Netzer

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

*Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter der **033056-69 229**. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.*



*"Ich brauch'
ein gutes Bauchgefühl!"*

Testen Sie uns
mit der 14tägigen
Zufriedenheitsgarantie *

* Gültig bis 31.03.2016, nur für Neukunden

SPORTS FRAU

einfach - effektiv - weiblich

Daniela Hoffmann, Eichenallee 09, 16548 Glienicke

Tel.: 033056 - 40 91 83

www.sports-frau.de, sportsfrau@sports-frau.de

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

... die Mutter war's!

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und Abschied genommen haben von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Hildegard Knoll
geb. Lübke

* 17. 10. 1918 † 28. 12. 2015



In vielfältiger Weise haben wir erfahren, wie sehr sie gemocht und geschätzt wurde – ein Trost in diesen schweren Stunden.

Danke für die uns aus dem Herzen gesprochenen Worte von Herrn Pfarrer Leppler

Danke für die würdevolle Trauerfeier an das Bestattungshaus „Glienicker Brücke“

Danke an das Blumenhaus Loechel

Die Töchter

Ilona Nippert und Melanie Knoll
mit Familien

Glienicke, im März 2016

Viel zu früh und völlig unerwartet nehmen wir Abschied von unserer lieben und geschätzten Kollegin



Konni Steinborn

Ihre warmherzige und fröhliche Art hat unsere Arbeit mit den Kindern stets bereichert und wir sind dankbar für die gemeinsam erlebte Zeit.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie und allen Freunden.

**Die Mitarbeiter, Kinder und Eltern
des KinderGartens Glienicke
des Evangelischen Jugend- und
Fürsorgewerks**

Termine

Angelika Leopold zeigt Aquarelle

Ausstellungseröffnung

„Drei künstlerische Perspektiven“

Am Freitag, dem **4. März**, werden um **15 Uhr** die Arbeiten von drei Künstlerinnen unter musikalischer Begleitung vorgestellt. Mit von der Partie ist auch die Glienickerin Angelika Leopold. Die Ausstellung, die bis zum 15. April geht, zeigt Gegenwartskunst aus Glienicke/Nordbahn und Berlin. Die Künstlerinnen laden dazu alle Interessierten in das Rathaus Reinickendorf/Südgalerie herzlich ein.



Foto und Text: Angelika Leopold

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch, 2. März und
am Mittwoch, 6. April
jeweils um 19 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86
oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 6. März von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen
Erich Schumacher unter
Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

Termine



Glienicker Künstlerstammtisch am Mittwoch, 13. April, um 19 Uhr

im Konferenzraum des Neuen Rathauses Hauptstraße 21

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend. Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat.

Die nächsten Treffen sind am Mittwoch, 2. März und am Mittwoch, 6. April von 10 bis 11 Uhr

im Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde: Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Dorothea Bischof, akademische Sprachtherapeutin,
Telefon 0151 / 27 166 797 oder E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

SPD vor Ort

am Sonntag, 6. März
von 9.30 bis 12 Uhr

an der Zufahrt zur Dreifeldhalle



Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

Donnerstag, 31. März um 19 Uhr

im Birkenwäldchen,
Karl-Liebknecht-Str. 209



Stellenanzeigen

Stellenausschreibung

Glienicke/Nordbahn ist ein Ort mit über 12.000 Einwohnern, im Grünen gelegen, direkt am Nordrand Berlins mit günstigen Verkehrsanbindungen. Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima sowie vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung, der Gesunderhaltung und Gesundheitsprävention



Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn schreibt folgende befristete Stelle im Rahmen einer Elternzeitvertretung aus:

Mitarbeiter/in Kämmerei

Wöchentliche Arbeitszeit: 40 Stunden

Zu besetzen ab: April 2016/Mai 2016

Die Entlohnung erfolgt entsprechend des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst.

Aufgaben:

- Mitwirkung bei der Erstellung Haushaltsplanung einschließlich Investitions-, Finanz- und Nachtragshaushaltsplanung
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Abwicklung des Haushaltes
- Mitwirkung bei der Erstellung von Jahresabschlüssen
- Bearbeitung von Vorgängen im Rahmen Betrieb gewerblicher Art
- Bearbeitung von Stundungsanträgen
- Operative Aufgaben nach Weisung

Anforderungen:

- Berufsausbildung: Verwaltungsfachangestellte/r
alternativ eine Ausbildung mit der Fachrichtung Finanzwirtschaft/Betriebswirtschaft
- Kenntnisse der kommunalen Doppik und Erfahrungen in diesem Bereich
- Flexibilität, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- Gute Computerkenntnisse

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **15.03.2016**

an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Personalabteilung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn

Die Bewerbungsunterlagen werden nur bei beigelegtem und frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Werden Sie Erzieher/in

durch eine berufsbegleitende Ausbildung in einer unserer Kindertagesstätten/Hort



Glienicke/Nordbahn ist ein Ort mit über 12.000 Einwohnern, im Grünen gelegen, direkt am Nordrand Berlins mit günstigen Verkehrsanbindungen. Als familienfreundliche Gemeinde bietet sie mit ihren gut ausgestatteten vier kommunalen Kindereinrichtungen für Erzieher und Erzieherinnen ein breites Spektrum, die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Wohle der Kinder einzubringen.

Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima, verbesserten Personalschlüssel, vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung und gute Kontakte zwischen Träger und Einrichtung.

Wöchentliche Arbeitszeit: 20 Stunden
zu besetzen ab: August/September 2016

Qualifikation: Wünschenswert ist eine abgeschlossene Ausbildung im sozialen Bereich
Anforderungen: Motivation zum Erlernen eines neuen Berufes
Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
Kreativität

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes zur Deckung des Personalbedarfes Anwendung. Die Vergütung erfolgt entsprechend des TV für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Richten Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **21.03.2016**

an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Fachbereich II / Personalamt
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines aus-reichend frankierten Umschlages.

Stellenausschreibung



Glienicke/Nordbahn ist ein Ort mit über 12.000 Einwohnern, im Grünen gelegen, direkt am Nordrand Berlins mit günstigen Verkehrsanbindungen. Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima sowie vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung, der Gesunderhaltung und Gesundheitsprävention

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn sucht im Rahmen von Elternzeitvertretung befristet für ihre Kindertagesstätten / Hort

Erzieher / innen

Wöchentliche Arbeitszeit: 32 Stunden
Zu besetzen ab: März/April 2016

Die Vergütung erfolgt entsprechend des TV für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Qualifikation: Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in
Anforderungen: Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
Kreativität
Besondere Eignung im musischen und sportlichen Bereich

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes zur Deckung des Personalbedarfes Anwendung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis zum 14.03.2016**

an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Fachbereich II / Personalamt
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Stellenausschreibung



Glienicke/Nordbahn ist ein Ort mit über 12.000 Einwohnern, im Grünen gelegen, direkt am Nordrand Berlins mit günstigen Verkehrsanbindungen. Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima sowie vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung, der Gesunderhaltung und Gesundheitsprävention

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn schreibt für eine Elternzeitvertretung eine befristet Stelle für die Kinder- und Jugendbibliothek aus:

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek bzw. Bibliotheksassistenten/in

wöchentliche Arbeitszeit: 20 Stunden

zu besetzen ab: Mai /Juni 2016

Die Entlohnung erfolgt entsprechend des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst mit der Entgeltgruppe 6.

Aufgabengebiete:

Informations-Beratungsdienste und Ausleihdienste
Leserneuanmeldungen und Einführung in die Benutzung und Dienstleistungen der Bibliotheken
Mitarbeit bei Aufbau und Pflege des Medienbestandes
EDV-Katalogisierung und Technische Medienberatung
Vorsortierung und Rücksortierung von Medien
Mitarbeit bei der Programm- und Öffentlichkeitsarbeit und Angeboten zur Leseförderung
Mithilfe bei der Erstellung von Werbemaßnahmen und bei der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen

Anforderungen:

Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek) bzw. erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Bibliotheksassistent/in.
Sehr gute Kenntnisse des Buchmarkts v.a. im Bereich Kinder- und Jugendliteratur.
Flexibilität und Belastbarkeit, selbständige und systematische Arbeitsorganisation.
Regelmäßiger Einsatz im Spätdienst bis max. 19.00 Uhr sowie Teilnahme an abendlichen Veranstaltungen und Betreuung von Veranstaltungen am Wochenende.
Gute EDV- und Internet-Kenntnisse sowie Erfahrungen im Einsatz von Bibliotheksprogrammen.

Für weitere Auskünfte zu dem Aufgabengebiet steht Ihnen die Leiterin der Bibliothek Frau Nadine Thomas unter der Telefonnummer 033056/69204 zur Verfügung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis zum 21.03.2016**

an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Personalabteilung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn

Die Bewerbungsunterlagen werden nur bei beigelegtem und frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im
Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung:

www.glienicke.eu

Geburtstagskinder im März

1.3.	Erika Elfert	13.3.	Rolf Müller	27.3.	Gisela Hoffmann
2.3.	Klaus Bamberg	15.3.	Rosemarie Bestgen	27.3.	Anna Richter
3.3.	Ingrid Franz	18.3.	Olga Engwer	30.3.	Anita Dreier
4.3.	Rainer Krebs	18.3.	Ingrid Habakuk	30.3.	Udo Woop
5.3.	Ingeburg Höppner	18.3.	Charlotte Neumann	31.3.	Eva Günther
6.3.	Sibille von der Ohe	22.3.	Gisela Olböter	31.3.	Manfred Haberland
8.3.	Johanna Liebenow	24.3.	Ursula Eckerle	31.3.	Dieter Jargstorf
10.3.	Wendell Ewing Burgess	24.3.	Heinz Mann	31.3.	Horst Redlich
10.3.	Albrecht Jung	25.3.	Falk Popp	31.3.	Edith Sprenger
10.3.	Dietrich Papenfuß	26.3.	Edith Quinting		

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 90 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Anzeigen

Neu

Medizinisches Zentrum in Berlin Hermsdorf

Direkt am S-Bahnhof Hermsdorf
Glienicker Straße 6A-C/13467 Berlin

mit den Fachrichtungen

Augenheilkunde

Frau Dr. med. C.-R. Wunderlich & Herr P. Tolete
Tel: 030/40582265

Allgemeinmedizin

Frau N. Farhadi-Santangi
Tel: 030/4044012

Kinderärztin

Frau Dr. med. P. Spengler
Tel: 030/4042040

Dermatologie

Dr. med. A. Klusmann
Tel: 030/67034100

Neu

caloryCoach
Abnehmen • Straffen • Wohlfühlen

Institut Schönfließ
Inh.: Kerstin Preuß
Traubeneichenstraße 62-66
16567 Schönfließ
Tel.: 033056.41 43 82
kerstin.preuss64@arcor.de

Stoffwechselturbo

Start

Tag 1
Los gehts!!
Starten Sie auf homöopathischer Grundlage

2
vermindertes Heißhunger-Gefühl!!

3
In 21 Tagen zur Wohlfühlfigur!
Mit dem CaloryCoach Stoffwechselturbo bis zu 10% Gewichtsreduktion

6
kein Muskulatur-Abbau!!

7
Teilnahme auch ohne Mitgliedschaft möglich!
im CaloryCoach Schönfließ!

8
Probleme können beseitigt werden!!

11
Hautbild kann verbessert werden!!

12
Gute Laune garantiert!!

13
Ziel

Tag 21
Bis zu 10% Gewichtsreduktion möglich!!

Starten Sie jetzt!

Nutzen Sie unsere besonderen Angebote
zum Welt-Frauentag am 08. März!

KREATIV & MEISTERHAFT

MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

MEISSNER

Ihr Raumausstatter



20 %
Winter - Rabatt
bis 31. März 2016

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

Wir haben diese Immobilie erfolgreich verkauft und ...

Aufgrund der hohen Nachfrage suchen wir für unsere Kunden weitere Häuser, Wohnungen und Baugrundstücke in Glienicke und Umgebung (Schildow, Bln Frohnau und Hermsdorf) zum Verkauf.

UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

*schöner wohnen,
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)

Mitglied im IVD Berlin Brandenburg

Staritz - Immobilien

Hauptstr. 66 (1. Etage)

16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.

www.staritz-immobilien.de



nagai

DIENSTLEISTUNGSSERVICE GMBH

Wir sind für Sie da von Mo. bis Fr. 14:00 - 18:00 Uhr und Sa. 12:00 - 16:00 Uhr

**Gartenpflege /
Baumfällungen**



**Dach- / Dachrinnen-
reinigung**



Fenstereinbau



Dachfenstereinbau



Kleinreparaturen



**Dachkasten /
Oberflächenbehandlung**



Zaunmontage



Winterdienst



Leipziger Straße 1
16548 Glienicke

Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B96

Tel.: 033056 / 21271
Fax: 033056 / 21838

info@nagai.de
www.nagai.de

*Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn*

Paulas Pflegedienst

*Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross*

*Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405*

info@paulas-pflegedienst.de

*Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege*

www.paulas-pflegedienst.de



*Malermeister
Olaf Völz*

**Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich**

**Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat**

**Stolper Straße 25
16548 Glienicke**

**Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80**

olafvoelz@alice.de



Frohe Ostern

Geschenkideen zu Ostern finden Sie zum Beispiel auf unserem Thementisch. Neben Glückwunschkarten, Geschenkpapier, Glücksbringern, Geschenkbändern und Servietten bekommen Sie bei uns auch Spielwaren, Mal- und Bastelartikel für die kleinen und etwas größeren Kinder.



Kindergeburtstag, Geschenke und ...



DU FEIERST GEBURTSTAG UND HAST VIELE GESCHENKWÜNSCHE?

Entdecke im pro-scriptum, das was Du Dir schon immer gewünscht hast. Packe diese Sachen in Deinen Wunschkorb hinein. Jetzt können Deine Geburtstagsgäste aus dem Wunschkorb die Geschenke wählen, die Du Dir ausgesucht hast.

Tipp: Benutze den Wunschkorb auch für die Einschulung!

UNSER WARENSORTIMENT IM ÜBERBLICK

- Schreib-, Büro- und Schulbedarf
- Bastelbedarf
- Spielwaren
- Boutique

UNSERE SERVICELEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Postagentur (Deutsche Post, Postbank, DHL)
- Fotokopien (sw) Fotoarbeiten, Passbilder
- Reinigung, Wäscherei (Annahme / Ausgabe)
- Schuhreparaturen (Annahme / Ausgabe)
- NWC Sackverleih (Ausgabe)
- Bastelkurse
- Lieferservice

☎ 033056 80323

PREIS
gekrönt!



**Staedtler
Farbstifte 12er
Promotion Set**

statt 7,99 EUR

(Preisermäßigung des Herstellers)

2,49

Preisermäßigung des Herstellers

Passbilder

6 Stück = 8,50 EUR



PREIS
gekrönt!



**Zelltuch Servietten
Frühling**

33x33cm, verschiedene Motive

statt 2,99 EUR

(Preisermäßigung des Herstellers)

1,29

Preisermäßigung des Herstellers



pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post 

 Postbank

DHL
PAKET

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

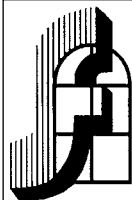


Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

www.fenster-wesoli.de

Parkett und Laminatarbeiten
Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen
Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen
Rollläden - Vordächer - Fenstergitter
Innenjalousien - Vertikals - Plissees
Innentüren - Insektenschutz
Abrissarbeiten - Entsorgung
Wohnungsber umungen
Reparaturen jegl. Art
Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 13357 Berlin
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche

Di. 9 - 18 Uhr • Mi. 9 - 19 Uhr • Do. 9 - 19 Uhr

Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr

Spätere Termine nach Vereinbarung

Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☛ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☛ Seniorenangebote

Täglich: ☛ Jugendangebote (Haartattoo)



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

H.-Joachim Rudnik

Meisterbetrieb für Elektroinstallation

- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen



Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Handwerksmeister aus Verantwortung !!!

MITARBEITER GESUCHT



FIRMA
GROBELNY

Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

Di. - Mi. 9.00 - 18.00 Uhr

Do. 9.00 - 19.00 Uhr

Fr. 9.00 - 20.00 Uhr

Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

www.abschnitt-22.de

NEU Online-Termine über www.abschnitt-22.de
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de



Frank Hirsch
Ang Sandkrug 32 a, 16518 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

DKV
Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der ERGO

KRONE DREI JAHRE

ABSTOTTERN?

OHNE MICH!

Eine Zahnzusatzversicherung der DKV schützt Sie vor teuren Zuzahlungen. Jetzt informieren!

ab
€ 4,61
monatlich*



Alle DKV-Produkte gibt es auch bei:
Ingo Klimmek
Generalagentur der

ERGO Beratung und Vertrieb AG
Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel 033056 80281



* Kalkül 18 Jahre Erwerbsalter mit Eintrittsalter 30 Jahre am 1.1.2015

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferservice sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

**Büroservice
Cornelia Fischer**



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

wohnissimo
Malerarbeiten und mehr

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Ihr Malermeister
sehr gut ✓
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

SALON BROSE
FRISEUR - KOSMETIK
INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

DIE NEUEN GRILLS SIND DA!



weber WEBER.COM

ENTDECKEN SIE ALLE PRODUKTNEUHEITEN
JETZT BEI IHREM WEBER PREMIUM HÄNDLER

GRILLVORFÜHRUNG

WM WERKMARKT
FM für Garten, Haus und Handwerk
Inh. André Neiling e.K.
Lessingstr. 6-7
16548 Glienicke
Tel. 033056-82141
Öffnungszeiten Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-14.00 Uhr

NUR AM 12.03.2016
GRATIS BRANDEISEN-SET BEIM KAUF EINES WEBER GRILLS

Feierlaune zum besten Preis weit & breit !!!

Für Feierlichkeiten aller Art halten wir Komplettangebote ab 25 – 120 Personen bereit:

- großer Sektempfang oder Aperitif -

inkl. Tischdeko **inkl. Menükarten**

- 4-Gang-Menü oder - Kalt-Warmes-Büffet + kleiner Spätimbiss
- inkl.
- 5 Stunden große Getränkeauswahl:
 - alle alkoholfreien Getränke
 - erlesene Winzerweine
 - Biere vom Fass

ab 69,- € p.p.

+ Spirituosenauswahl und Longdrinks

ab 79,- € p.p.

Hotel Waldschlößchen Restaurant
Inhaber: Michael Kleeß

IHR SPEZIALIST FÜR FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Jeden Freitag und Samstag bis 13.03.2016 von 18.00 bis 21.00 Uhr

Waldschlößchens Schlachtefest
...vom Büffet so viel Sie mögen...

inkl. Salatbuffet
Rote Grütze mit Vanilletunke

pro Person **nur 9,90 €**
Kinder pro Altersjahr 1,50 €

Nur auf Vorbestellung

www.waldschloesschen-berlin.de
Für Festlichkeiten jeder Art stehen Ihnen Räumlichkeiten für 20 bis 120 Personen zur Verfügung

Persönliche Beratung und unverbindliche günstige Angebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewest, Tel.: 033056/82000

Jeden Sonntag * von 17.00 – 20.00 Uhr
Sonntag ist Schnitzeltag
...vom Büffet so viel Sie mögen...

Schnitzel:
... gefüllt mit Schinken und Käse
... belegt mit Blattspinat & Camembert
... mit feinem Würzfleisch
... mit frischen Champignons
Zigeunerart mit Letscho

Hähnchenschnitzel:
... mit pikanten Saucen
Bratkartoffeln, Pommes Frites, Mandelkartoffelbällchen

inkl. Salat vom Büffet
inkl. Tagessuppe
inkl. Rote Grütze

Kinder pro Altersjahr 1,50 €
Angebot ständig wechselnd · Vorbestellung erbeten
* nicht an Feiertagen

nur 11,90 € p.p.

Super-Hotelpreise 2016

Einzelzimmer.....	49,00 €
Doppelzimmer.....	69,00 €

Öffnungszeiten: Mo.-Do. nur für Hotelgäste
Fr. ab 17 Uhr · Sa./So. ab 12 Uhr
Karl-Liebnecht-Str. 55-57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056/82000

Voraussichtliche Sitzungstermine im März 2016

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Planungsausschuss	Gemeindevertretersitzung	Infrastrukturausschuss	Sozialausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Donnerstag, 3. März	Dienstag, 8. März	Mittwoch, 9. März	Montag, 14. März	Donnerstag, 17. März

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Horterweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo	13.00 – 17.00 Uhr
Mi	13.00 – 17.00 Uhr
Do	13.00 – 17.00 Uhr

Erwachsenenbibliothek
Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230

Di	09.00 – 19.00 Uhr
Do	09.00 – 19.00 Uhr
Fr	09.00 – 13.00 Uhr

Sozialer Bibliotheksdienst
Literatur und andere Medien werden
kostenfrei ins Haus gebracht:
Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüner-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930
Frauenberatungsstelle für
Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950
Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg, Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke
Tel.: 033056/77018

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
E-mail: willi-rautenstrauch@t-online.de
Fr. Kelch: Tel.: 436144
E-mail: micaela.kelch@t-online.de
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der genann-
ten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag	13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 121	
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0	(24 Std.)
Notfälle	110

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich:

Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Arne Färber (af)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nasiha Ahyoud (na)
Heike Maiberg (hm)

Fotos: Gemeinde Glienicke/Nordbahn
(sofern nicht anders angegeben)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glieniccker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69 229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.900

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Thomas Kollegger, Helmut Bloeck,
Reiner Koch, Dr. Ulrich Stempel,
André Schlink, Barbara Neeb-Bruckner

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post



BIO COMPANY[®]

Die natürlichen Supermärkte

Es grünt so grün

mit Spinat-Champignon-
Tartelettes von Lea Green

In Kooperation mit



www.biocompany.de